AIESEC

AIESEC Deutschland Jahresbericht

1920

AACHEN

AUGSBURG

BERLIN

BIELEFELD

BOCHUM

BONN

BRAUNSCHWEIG

BREMEN

DARMSTADT

DRESDEN

DÜSSELDORF

FRANKFURT AM MAIN

GIEßEN

GÖTTINGEN

HALLE

HAMBURG

HANNOVER

JENA

KAISERSLAUTERN

KARLSRUHE

KÖLN

LEIPZIG

LÜNEBURG

MAGDEBURG

MAINZ - WIESBADEN

MANNHEIM - HEIDELBERG

MÜNCHEN

MÜNSTER

NÜRNBERG

PADERBORN

PASSAU

REGENSBURG

STUTTGART & HOHENHEIM

WE STRIVE TO ACHIEVE

Peace & Fulfillment of Humankind's Potential

Inhalt

04 Grußworte

06 AIESEC Ziele und Leadership

07 AIESEC Werte

08 AIESEC Deutschland: Generation 19.20

10 AIESEC in Deutschlands Nachhaltigkeitskonzept

12 Unsere Geschichte

14 AIESEC Deutschland: Zahlen & Fakten

16 AIESEC Weltweit: Zahlen & Fakten

18 Ehrenamtliches Engagement bei einer NGO

20 Global Volunteer: Soziale Projekte

22 Im Ausland Global Volunteer: Soziale Projekte

24 Global Entrepreneur

26 Global Talent: das professionelle Auslandspraktikum

28 Global Talent: internationale Talente in deutschen Unternehmen

30 Nachgefragt

32 Partnerschaften

34 Youth to Business Forum

36 National Fördernder Beirat

38 Finanzen und Rechtliches

40 Kuratorium

42 Bundesvorstand

43 Danksagung & Impressum

Grußwort

Liebe AIESEC-Freunde,

während in 2019 eine stabile Fortentwicklung der AIESEC-Programme erfolgte, wurde in 2020 jetzt alles anders. Wir wurden gewahr, wie die Wirtschaft und wir als Menschen der Biologie und anderen irdischen Kategorien unterworfen sind – aber auch, wie wir durch schnelles rücksichtsvolles Handeln drohende Gefahren stark einschränken können. Das gemeinschaftliche Handeln, gerade auch international, wurde lebenswichtig. AIESEC geht nun durch eine schwere Zeit, in der der Praktikantenaustausch weitgehend abgeschnürt wurde, und die jetzt Solidarität und Zusammenhalt, aber auch Kreativität und Willen verlangt.

Freundschaft und Zusammenarbeit über alle Grenzen hinweg ist die Basis unseres Handelns in einem global verankerten Verein. Dabei kann nicht oft genug auf die Heilungswirkung der Völkerverständigung nach Krieg und vermeintlicher Feindschaft verwiesen werden. AIESEC hat mit ihrer Kernbotschaft „Frieden und Entfaltung des Potentials der Menschheit“ hier Großartiges erreicht und dieses Fundament ist gerade jetzt sehr wirkungsvoll. So wurde kürzlich mit dem rein digitalen „Global Leadership Day 2020“ mit Tausenden von Teilnehmern weltweit gegen alle durch die Pandemie entstandenen Hindernisse ein neues Kapitel aufgeschlagen und auch die digitale Transformation innerhalb der AIESEC entscheidend vorangetrieben. Trotzdem kann diese Basis aus zwei Gründen auch aus dem Blick geraten. Erstens bildet sich eine u.a. elektronisch bzw. digital bewirkte „Globalkultur“ heraus, die durch ein immer breiteres Medienangebot fast jede Art der Meinungsäußerung zulässt und auch eine unpersönliche Vernetzung bewirkt. Zweitens sind teilweise unmerklich neue Gräben und Denkmuster entstanden - politische, wohlstandsbedingte, weltanschauliche -, die weitgehend Angst getrieben sind. Hier sind neue Herausforderungen entstanden.

Die durch AIESEC ermöglichten interkulturellen Erfahrungen sind der ideale Weg, diesen Tendenzen entgegenzuwirken. In jungen Jahren können Studierende so durch ihre Teilnahme Verantwortung übernehmen. Es gibt – und so habe ich es in meiner aktiven AIESEC-Zeit selbst erlebt – kein besseres Modell als die Schutzzonen freie Erfahrung, sich in einem unbekannten kulturellen Raum mit Mitarbeit integrieren zu lernen. Dabei entstehen wertvolle fachliche Führungsqualifikationen und vor allem Freundschaften und Vertrautheiten, die neue Perspektiven und Urteilsmöglichkeiten schaffen. Das ist nach meiner Erfahrung eine wichtige Voraussetzung, um die dringlicher werdenden Anpassungen in Unternehmen und Gesellschaft, die jetzt insbesondere durch Phänomene wie Klimawandel, Artensterben und die Schädigung der Meere erforderlich werden, mitzugestalten.

Es hat sich gezeigt, dass Krisen „windows of opportunity“ öffnen können, die auf neue Art die Vermittlung von Erfahrungen, Perspektiven und Fähigkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern international ermöglichen. Eine Home Office basierte globale Vernetzung in Pandemie-Zeiten ist auch eine gute Lernerfahrung, aber keine Alternative zum unverzichtbaren persönlichen Austausch, der bald wieder im Zentrum stehen muss. So kann der Beitrag von AIESEC zu einem globalen Mindset und der persönlichen Potentialentfaltung aller Beteiligter am besten geleistet werden. Helft bitte mit, AIESEC noch wirkungsvoller zu machen!

Dr. Walter Berger
Unternehmensberater Berger.UTB

Liebe Leserinnen und Leser,

als wir unsere Amtszeit im Sommer 2019 angefangen haben, habe ich nicht erwartet, in welcher Situation wir uns heute befinden werden. Nach einem sehr erfolgreichen Winter, der uns gezeigt hat, dass wir sehr gut auf unseren bisherigen Erfolgen aufbauen können, haben wir uns auf unserem Re-Planning viele Fragen gestellt, die sich nur wenige Wochen darauf als unwichtig erwiesen haben, da, kurz nachdem wir den Globalen Preis für Incoming Global Volunteer bekommen haben, die Corona-Krise uns vor völlig neue Herausforderungen gestellt hat.

Der Wendepunkt für uns war unsere Nationale Konferenz, die wir nach zwei Tagen abgebrochen haben, damit alle Teilnehmer, die schon vor Ort waren, so wie alle, die noch nachträglich gekommen wären, einem möglichst geringen Risiko ausgesetzt sind.

Nach der Konferenz befanden wir uns in einer für uns völlig neuen Situation: Projekte absagen und verschieben, die komplette Zusammenarbeit virtuell gestalten, Kurzarbeit und große Unsicherheit darüber, was in der Zukunft passiert, da wir unser Kerngeschäft - internationalen Austausch zu vermitteln – bis auf weiteres nicht ausüben können.
Gleichzeitig hat uns diese Krise aber auch die Chance gegeben, viele unserer Alltagsaktivitäten effizienter zu gestalten, unsere Projekte zu hinterfragen und neue Wege auszuprobieren. AIESEC weltweit und auch AIESEC in Deutschland wird aus dieser Situation anders herausgehen als wir in sie hineingegangen sind. Wie ist allerdings noch unklar und auch stark von externen Umständen abhängig.
Aber eins ist bereits heute gewiss: meiner Ansicht nach haben wir viel gelernt, vor allem, wie wir die Organisation nachhaltiger gestalten.

Corona und auch die Black Lives Matter Bewegung zeigen uns täglich, wie wichtig das Thema Leadership ist, und wie sehr sich AIESEC weiterhin einsetzen muss, um den vielen Negativ-Beispielen entgegenzuwirken. Welche Rolle haben wir im aktuellen Kontext und wie können wir sicherstellen, dass wir unsere Vision von “Peace and Fulfillment of Humankind's Potential” erreichen - auch in einem externen Kontext, der so ungewiss ist?

Denn eins ist klar. AIESEC wird von Tag zu Tag relevanter, weil wir interkulturellen Austausch fördern und uns gegen Rassismus und für Frieden einsetzen und gleichzeitig Führungsqualitäten in jungen Menschen entwickeln. Beides ist nach wie vor unsere Kern-Mission. Wie diese in unserem Jahr umgesetzt wurde und einen kleinen Ausblick wie es weitergeht, lesen Sie in den nachfolgenden Seiten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Fenja Haacke
Bundesvorsitzende 2019/20

Wir bringen die Welt zusammen

AIESEC ist eine gemeinnützige Organisation, die jährlich tausende junger Menschen in soziale Projekte, Start-up-Erfahrungen und Praktika ins Ausland sendet. Mit unseren drei Auslandsprogrammen Global Volunteer, Global Entrepreneur und Global Talent gehören wir zu den größten Anbietern von Auslandsprogrammen für junge Menschen.

In Deutschland sind wir an 33 Standorten vertreten und haben 1.000 freiwillige studentische Mitglieder, die uns bei unserer Mission, mehr interkulturelles Verständnis auf der Welt zu schaffen, unterstützen. Wir glauben, wenn wir die Welt zusammenbringen wollen, müssen wir sie verstehen. Und um sie zu verstehen, müssen wir sie kennenlernen.

Unternehmen und gemeinnützigen Projektpartnern ermöglichen wir, mit jungen Praktikanten und Freiwilligen aus aller Welt zu arbeiten, um so von gemeinsamen Erfahrungen in einem internationalen Umfeld zu profitieren.

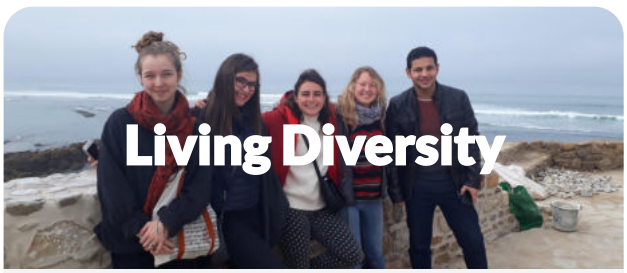
Unsere **Werte**

Wir agieren auf einem hohen Qualitätsniveau und verbessern uns ständig durch Kreativität und Innovation.

Wir bilden bei unseren Mitgliedern ein beispielhaftes Führungsverhalten aus.

Wir zeigen Zuverlässigkeit in unseren Entscheidungen und Handlungen sowohl als Organisation als auch als Individuen.

Wir kreieren ein dynamisches Umfeld durch aktive und enthusiastische Mitarbeit eines jeden Mitglieds. Wir haben Freude an der Mitarbeit bei AIESEC.



Wir lernen von anderen Kulturen, Lebensstilen und Meinungen. Dies ist in unserer multinationalen Gemeinschaft besonders wichtig.

Nachhaltigkeit bei unseren Entscheidungen und Handlungen mit Rücksicht auf kommende Generationen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur.

Die **Generation** 19.20

Zu Beginn unseres Amtsjahrs konnten wir eine positive Entwicklung im Bereich Incoming Global Volunteer vermerken. Das wollten wir weiter aufrecht erhalten und es freut mich, dass uns das gelungen ist. Wir haben sowohl auf dem International Presidents Meeting im Februar als auch auf dem International Congress im Juli den Excellence Award für dieses Programm gewonnen.

Ein weiterer Fokus war, unsere Teamleiter besser auszubilden und eine gute Übergabe für die neuen lokalen Vorstände zu ermöglichen, sodass diese bei Amtsübernahme gut vorbereitet sind. Dadurch, dass wir auch im Jahr zuvor in den Mitgliederzahlen gesunken sind, musste dies ein Fokus sein, um nicht langfristig auch ein Wegbrechen von lokalen Vorstandspositionen zu erfahren.

Auch im Bereich Qualität hat sich einiges getan: wir haben ein monatliches Audit unserer Qualitätsstandards eingeführt, welches durch engere Zusammenarbeit mit den Lokalkomitees zu einer erhöhten Qualität der einzelnen Projekte führt. Des Weiteren haben wir einen großen Fokus auf Universitätskooperationen gelegt, von denen wir uns langfristige Partnerschaften erhofften, allerdings ist dies durch die Corona-Krise etwas verlangsamt worden und wird im nächsten Jahr weiterhin fokussiert. Einen positiven Einfluss hatte die Corona-Krise auf unseren Digitalen Bereich: Wir haben sowohl unsere erste digitale Konferenz veranstaltet und gleichzeitig auch im Marketing Bereich unsere Inbound-Strategie auf nationaler und lokaler Ebene verbessern können.

NACHGEFRAGT

Fenja Haacke

Bundesvorsitzende 2019.20

Welche Vision für die Organisation hattet ihr zu Beginn eurer Amtszeit und inwieweit konntet ihr diese umsetzen?

Wir hatten vier Hauptbestandteile in unserer Vision, die alle dazu beitragen sollten, dass wir 2.500 Austausche vermitteln können. Im Winter sah es auch recht vielsprechend aus, da wir unser Ziel fast erreicht hatten und auf das erfolgreichste Semester der letzten Jahre hätten zurückblicken können. Die Corona-Krise hat uns leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die vier Bestandteile waren Mitglieder, höhere Standards, bessere Prozesse und eine größere Reichweite.

Wir wollten, dass unsere lokalen Vorstände wieder mehr Verantwortung an die Mitglieder abgeben und diese dadurch besser ausbilden. Gleichzeitig haben wir an unseren Onboarding Prozessen gearbeitet. Auch bei unseren Produkten haben wir uns auf die Verbesserung der Prozesse fokussiert und neue CRM Systeme eingeführt, um diese Entwicklung zu unterstützen.

Wie war es für euer Team, die Organisation durch die Corona-Krise zu leiten?

Um ehrlich zu sein - nicht einfach. Und ich glaube auch nicht, dass wir schon aus der Krise herausgekommen sind. Wir mussten viele schwere Entscheidungen treffen, der Großteil meines Teams musste aus finanziellen Gründen schon vorzeitig das Team verlassen und unser Budget für das Jahr 2020 musste stark reduziert werden.

Gleichzeitig hat uns die Situation aber auch gezeigt, wie lösungsorientiert unsere Organisation ist.

Wir haben zum ersten Mal eine virtuelle Konferenz organisiert und auch im Bereich Online-Marketing viele neue Wege ausprobiert. Alles in allem würde ich sagen, dass die Situation eine großer Herausforderung für uns war, die wir gut gemeistert haben und hoffentlich weiterhin werden. AIESEC läßt sich nicht so leicht unterkriegen.

Was kann AIESEC aus dieser Situation für die Zukunft lernen?

Die letzten Monate waren für uns bereits sehr lehrreich, aber ich glaube, dass dieser Weg noch nicht zu Ende ist. Besonders in den Bereichen Nachhaltigkeit, Business Development, Business Model, Produkt-Fokus und Mitgliedschaft können wir noch vieles verbessern. Unsere finanzielle Nachhaltigkeit wurde auf eine harte Probe gestellt, und wir müssen uns fragen, wie abhängig wir von gewissen Einkommensquellen sind, welche Partnerschaften uns weiterbringen können und wie wir diese Partnerschaften auch attraktiv für die Unternehmen und Institutionen gestalten können. Auch im Bereich Mitgliedschaft haben wir noch keine ideale Situation, in der sich alle Mitglieder weiterentwickeln. In der Home Office Phase wurde dieser Punkt noch verstärkt und es hat unser seit längerem bestehendes Problem in Puncto Mitgliedschaft nicht einfacher gemacht.

AIESEC & **Nachhaltigkeit**

Nachhaltiges Handeln: Was wir tun

Bei AIESEC setzen wir uns gezielt für Nachhaltigkeit ein. Sowohl finanziell, substanziell (inhaltlich) als auch ökologisch. Dabei handeln wir auf eine Weise, die für unsere Organisation und unsere Umwelt nachhaltig ist und berücksichtigen die Bedürfnisse zukünftiger Generationen.

Unser Ziel: Internationaler Austausch, ohne die Erde zu belasten.

Wir haben uns zu einer mutigen Mission entschlossen, Austausch zu fördern, ohne die Erde zu belasten. Und um dorthin zu gelangen, bedarf es unserer Initiative.

Wir fokussieren uns dabei auf die folgenden drei Bereiche:

Vermeidung von Abfall

Wir vermeiden Abfälle auf allen Ebenen. So werden beispielsweise auf unseren Konferenzen nur noch wiederverwendbare Becher ausgegeben, um der Verschwendung von Plastik entgegenzuwirken

Emissionsfreie Mobilität

Eine unserer größten Herausforderungen ist es, die Entstehung von Emissionen durch Reisen zu vermeiden. Deshalb bauen wir Partnerschaften mit Kompensations-Organisationen auf, die uns dabei helfen, Emission, die durch Flüge entstehen, zu reduzieren. Gleichzeitig fördern wir verstärkt den Austausch in Europa, nicht nur, um ein vereintes Europa zu stärken, sondern auch, um unsere Emissionen zu reduzieren. Die Corona-Situation verstärkte diesen Fokus auch weiter.

Erneuerbare Energien. Umstellung unserer Büros auf 100% erneuerbare Energien.

Recycling

Recycling ist der erste Schritt, wie wir etwas bewirken können. Das Recycling ermöglicht es, die von uns verwendeten Materialien wiederzuverwenden und nicht wegzuwerfen.

Materialien. Schrittweise Umstellung auf recycelte oder erneuerbare Materialien in unseren Büros

Nachhaltigkeit unserer Programme

Substanzielle Nachhaltigkeit ist, nachhaltig in dem zu sein, was man tut. Auch bei unserer Mission selbst, interkulturellen Austausch zu fördern, achten wir darauf, dass unsere Programme nachhaltig sind. Dies gilt besonders für Global Volunteer, unser Programm für Freiwilligenprojekte im Ausland. Deshalb fokussieren wir uns innerhalb des AIESEC Netzwerks auf Austausch-Partnerländer, von denen wir wissen, dass die Projekte einen nachhaltigen Effekt vor Ort erzielen. Gleichzeitig arbeiten wir daran, die Zahl der Projekte mit Bezug zu den Themen Klimaschutz, Umweltschutz, Artenschutz und nachhaltigem Konsum zu erhöhen.

Diese Projekte sind an die Nummern 7, 11, 12, 13, 14, 15 der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen geknüpft.

Beispiel Projekt Planet Heroes:
„Planet Heroes ist eines unserer Projekte aus Brasilien mit Bezug zum Klimaschutz. Das Projekt nutzt "Hero Journey", um Kindern und Jugendlichen die Umweltbildung näher zu bringen. Während des Projekts rücken praktische Aktivitäten und Workshops, die Kinder und Jugendliche vollbringen, in den Mittelpunkt des Wandels in ihrer eigenen Welt. Dadurch wird ein Umweltbewusstsein erschaffen.“

45%

der Austauschteilnehmer*innen setzen sich für **nachhaltige Bildung (SDG 4)** ein.

24,6%

der Austauschteilnehmer*innen engagieren sich an Projekten **für ökologische Nachhaltigkeit (SDG: 7,11,12,13,14,15).**

NACHGEFRAGT

Milenko Milojevic

Vorstandsmitglied, Marketing & IT

Wo steht AIESEC, wenn es um "Nachhaltigkeit" geht.

Nachhaltigkeit ist zuerst einmal ein sehr weit gefasster Begriff. Wir zählen hierzu sowohl finanzielle Nachhaltigkeit, substanzielle Nachhaltigkeit (also die Nachhaltigkeit unserer Programme und Angebote) aber natürlich auch ökologische und Klimanachhaltigkeit. Dazu zählen bei uns Energie, Rohstoffverbrauch und nachhaltige Mobilität. Wir sind schon zum Beispiel sehr weit, was unsere substanzielle Nachhaltigkeit angeht. Was aber unsere ökologische Nachhaltigkeit angeht, sind wir noch sehr am Anfang unserer Mission. Die Corona-Situation hat uns da auch sehr ausgebremst. Sicher ist aber: Nachhaltigkeit in allen Bereichen ist bei uns ein wichtiges Thema.

Kann AIESEC als Austauschorganisation nachhaltig sein? Steht das nicht im Widerspruch?

Ganz klar: "Nein, das steht nicht im Widerspruch." Jede Organisation, egal ob profitorientiert oder nicht und egal in welchem Bereich sie tätig ist, hat die gesellschaftliche Aufgabe, an ihrer Nachhaltigkeit zu arbeiten. Gerade als Austauschorganisation können wir dadurch viel bewegen und unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren. Ja, zugegeben, stehen wir da noch am Anfang, aber unser Ziel ist es, in den nächsten Jahren eine klimaneutrale Organisation zu sein.

Höhepunkte aus der Geschichte von **AIESEC**

1960 Dr. Arno Morenz und Dr. Wolfram Engels mit Mitarbeitern im Nationalkomitee in Köln

1963 werden die Teilnehmer des 15. Internationalen Kongresses in Princeton von US-Präsident John F. Kennedy empfangen

1964 wird Bundeskanzler Dr. Ludwig Erhard Ehrenkurator von AIESEC in Deutschland

1970 Lufthansa wird offizieller Partner für Reisen der deutschen AIESEC.

Die 1940er

1948 wird AIESEC durch Studierende aus Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, den Niederlanden, Norwegen und Schweden gegründet.

Die 1950er

1951 gründet Albert Kaltenthaler die ersten Lokalkomitees in Köln, Mannheim und Nürnberg. Im darauffolgenden Jahr wird AIESEC in Deutschland auf dem 4. Jahreskongress von AIESEC in Kopenhagen offizielles Mitglied der Organisation. Bereits 1954 erreicht AIESEC in Deutschland mit einem Anteil von 37 Prozent der insgesamt vergebenen Praktikantenplätze die höchste Teilnahme-Rate innerhalb von AIESEC und veranstaltet 1957 zum ersten Mal das International Presidents Meeting in Mannheim. 1959 findet der International Congress in Köln/Bonn unter der Schirmherrschaft von Dr. Ludwig Erhard statt. Willy Brandt empfängt die Delegierten in Berlin.

Die 1960er

Bereits 1960 führt die erste „Study-Tour“ in Deutschland nach Berlin, an der alle ausländischen Praktikanten teilnehmen. AIESEC in Deutschland ist sehr stolz darauf, im Jahr 1964 Bundeskanzler Dr. Ludwig Erhard als Ehrenkurator zu gewinnen. Das AIESEC Förderkonsortium, dem zahlreiche große deutsche Firmen angehören, wird 1969 gegründet. Gleichzeitig organisiert AIESEC in Deutschland das erste FirmenKontaktGespräch an der Universität in Nürnberg.

Die 1970er

Der zehntausendste Praktikant in Deutschland wird 1974 von Bundespräsident Dr. Walter Scheel empfangen. Fünf Jahre später empfängt Dr. Walter Scheel den AIESEC Bundesvorstand in der Villa Hammerschmidt.

Die 1980er

Zum ersten Mal in Deutschland findet der 35. International Congress im Jahr 1983 in St. Englmar statt. Mit dem Mauerfall eröffnet sich 1989 das Tor zur DDR. Die ersten beiden Lokalkomitees werden in Ost-Berlin gegründet.

Die 1990er

Mit der Wiedervereinigung steigt die Zahl der deutschen Lokalkomitees auf 66. 1991 findet der 43. International Congress in Deutschland statt. Die Schirmherrschaft über den Kongress übernimmt Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker. 1993 wird AIESEC Mitglied im Deutschen Komitee „50 Jahre Vereinte Nationen“ und nimmt zwei Jahre später am Weltsozialgipfel der UN in Kopenhagen teil. Im Jahr 1997 umfasst das Konzept des AIESEC Exchange Prozesses die Schritte Vorbereitung, kulturelle Erfahrung und Re-Integration und soll so in einen lebenslangen Lernprozess resultieren. 1999 baut AIESEC in Deutschland in Kooperation mit den USA, Japan und Hongkong zwei Initiativgruppen in China auf.

Die 2000er

2001 wird AIESEC in Deutschland als das Land mit den höchsten Austauschraten und dem größten Wachstum ausgezeichnet. Im Jahr darauf werden zum Thema „Social Responsibility in a Global Environment” Konferenzen im Rahmen des World Summit on Sustainable Development sowie eine Konferenz zum Wiederaufbau Afghanistans durchgeführt. 2003 feiert AIESEC in Deutschland mit einem großen Festakt und einer Podiumsdiskussion in Frankfurt a.M. 50. Geburtstag. 2004 findet der International Congress in Deutschland, auf dem Messegelände in Hannover, statt. Im Anschluss empfängt Bundespräsident Horst Köhler den Bundesvorstand im Gästehaus in Berlin. 2007 wird auf Initiative von AIESEC in Deutschland AIESEC im Iran gegründet.

Die 2010er

AIESEC passt sich auf die geänderten Studienbedingungen im Bachelor/Master System an und bietet verstärkt Work-Abroad-Erfahrungen. Im Juni 2012 wird mit einem Empfang in den Räumlichkeiten des Auswärtigen Amts in Berlin das 60 jährige Bestehen gefeiert. AIESEC Deutschland wird 2014 durch AIESEC International mit dem Global Innovation Award ausgezeichnet. 2015/16 gelingt ein Wachstum von 50% im Bereich des Austauschs. Durch Digitalisierung und Neuorganisation hat der Verein sich 2016 finanziell stabilisiert und ist deutlich in Austauschen gewachsen. Ein besonderes Highlight findet auf der Nationalen Konferenz im Oktober 2017 mit der Teilnahme der AIESEC Gründungsväter statt: Dr. Albert Kaltenthaler (AIESEC Deutschland) und Jean Choplin, der AIESEC 1947 gemeinsam mit einigen Kommilitonen vor dem Hintergrund der Weltkriegserfahrung gegründet hat.

Die 2020er

2020 hat für uns, wie für die ganze Welt, durch Covid19 mit neuen ungeahnten Herausforderungen begonnen und uns auf eine harte Probe gestellt. Nach vielen Unsicherheiten, Änderungen des Plans und externem Support ist aber eins klar: AIESEC lässt sich nicht so einfach unterkriegen und wir halten an unserer Vision von Peace and Fulfillment of Humankind's Potential fest.

1979 wird das AIESEC Nationalkomitee von Bundespräsident Dr. Walter Scheel in der Villa Hammerschmidt empfangen.

2004 Bundespräsident Dr. Horst Köhler empfängt den AIESEC Bundesvorstand

2012 60-Jahr-Feier von AIESEC im Auswärtigen Amt in Berlin

2017 Nationale Konferenz Oktober 2017 mit den Gründungsvätern Dr. Albert Kaltenthaler und Jean Choplin

AIESEC in **Deutschland**

Zahlen & Fakten

700
Mitglieder

34
Lokalkomitees

30
nationale Partner

2
Virtuelle Konferenzen

945
Studierende ins Ausland vermittelt*

6
Physische Konferenzen

390
Studierende nach Deutschland vermittelt*

* Bei der Zahl wurden Absagen und Abbrüche aufgrund der COVID-19 Pandemie berücksichtigt.

Hamburg
Lüneburg
Bremen
Hannover
Braunschweig
Berlin
Magdeburg
Münster
Bielefeld
Paderborn
Bochum
Göttingen
Halle
Düsseldorf
Leipzig
Aachen
Köln
Dresden
Jena
Bonn
Gießen-
Marburg
Mainz - Wiesbaden
Frankfurt am Main
Darmstadt
Kaiserslautern
Mannheim - Heidelberg
Nürnberg
Karlsruhe
Regensburg
Stuttgart & Hohenheim
Passau
Augsburg
München

AIESEC Weltweit

Zahlen & Fakten

35.000
Mitglieder

4.000+
Universitäten

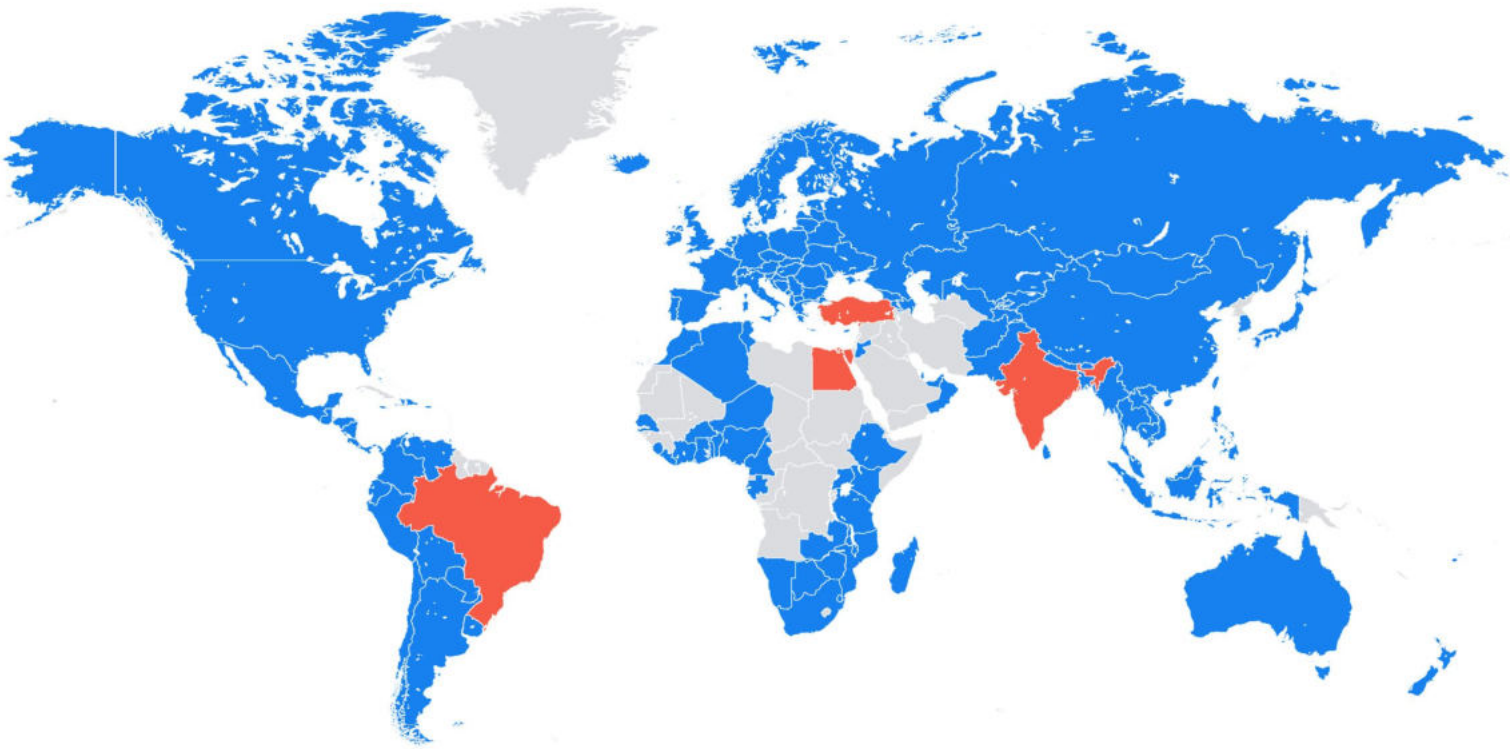
114+
Länder und Territorien

10.000+
Partner-Organisationen

200+
Konferenzen

1+
Millionen Alumni

2+
Millionen Nutzer auf unserem Opportunity Portal



26.600 Weltweit vermittelte Austausche*

21.000 Teilnehmende in Soziale Projekte vermittelt*

3.400 Teilnehmende in Start-up Projekte vermittelt*

2.200 Teilnehmende in professionelle Projekte vermittelt*

Top 5 Austauschländer von 1.8.2019-15.6.2020

Brasilien: **7.200***
Türkei: **4.700***
Ägypten: **4.300***
Indien: **2.700***
Kolumbien: **2.600***

*Durch Corona, wurden viele Projekte abgesagt, weswegen die Zahlen dieses Jahr weitaus niedriger sind als im letzten Jahr.

Ehrenamt in einer NGO

AIESEC Deutschland: 750 junge Ehrenamtler*innen

Derzeit sind bei AIESEC Deutschland ca. 750 junge Menschen ehrenamtlich tätig. Die überwältigende Mehrheit von ihnen ist lokal in unseren 33 Komitees aktiv, zudem haben wir ca. 60 Mitglieder in nationalen Teams sowie im Bundesvorstand.

Ein großer Fokus des aktuellen Amtsjahrs war es, wieder mehr Stabilität in der Mitgliederzahl herzustellen, nachdem hier in den letzten Jahren ein (teilweise gewollter) Abwärtstrend sichtbar war. Hierzu fokussierten wir uns sowohl auf das lokale Recruiting, indem wir das Branding sowie die Fokus-Zeiträume für Mitgliedergewinnung überarbeiteten, als auch auf das Halten aktueller Mitglieder. Die Ergebnisse sprechen für sich: zum ersten Mal seit Jahren ist ein Aufwärtstrend in der absoluten Mitgliederzahl sichtbar.

Mitgliedschaft bei AIESEC: ein spannendes Gebiet

Mitgliedschaft bei AIESEC ist das, was man wohl zutreffend als "professionelle Freiwilligenarbeit" bezeichnen kann: unsere Mitglieder üben ihre Tätigkeit bei AIESEC als reines Ehrenamt aus, sind also im wahrsten Sinn des Wortes Freiwillige - auf der anderen Seite gibt es gewisse Anforderungen, da wir auch eine große Menge an Auslandserfahrungen ermöglichen wollen, was qualitative Anforderungen an die Arbeit unserer Mitglieder mit sich bringt. Dies steht ebenso in Kombination mit unserem Anspruch, dass eine AIESEC-Mitgliedschaft auch ein hohes Maß an persönlicher und professioneller Entwicklung mit sich bringen sollte.

Die Wahrung dieses Gleichgewichts ist die wichtigste Aufgabe, die das Management unserer Mitgliedschaft mit sich bringt - es zwingt uns dazu, alles dafür zu tun, eine Mitgliedschaft bei AIESEC so attraktiv wie möglich zu gestalten. Ein wichtiger Schritt zur Erhöhung des Mehrwerts der Mitgliedschaft wurde aus dem letzten Amtsjahr fortgeführt: die Implementation von Team-Standards, also einem Set aus Richtlinien, die unsere Teamleiter dabei unterstützen sollen, ihre Teams qualitativ hochwertig zu leiten. Hier konnten wir erfreulicherweise beobachten, dass die Erfüllung dieser Team-Standards über das Amtsjahr stetig besser wurde und wir mittlerweile bei einer sehr guten Erfüllung von 84% angelangt sind.

Zur Förderung sowohl der persönlichen als auch professionellen Entwicklung unserer Mitglieder ist es uns sehr wichtig, dass sie stets an konkreten Zielen arbeiten, wobei wir dabei sowohl von Zielen des persönlichen Lernens als auch Zielen in Bezug auf Resultate sprechen. Zudem führten wir in unserem HR-Management-Tool Podio ein, ein Tracking-System für die Erreichung der Ziele, um den administrativen Aufwand so weit wie möglich zu reduzieren und ein möglichst korrektes Bild des aktuellen Stands in der kompletten Organisation haben zu können.

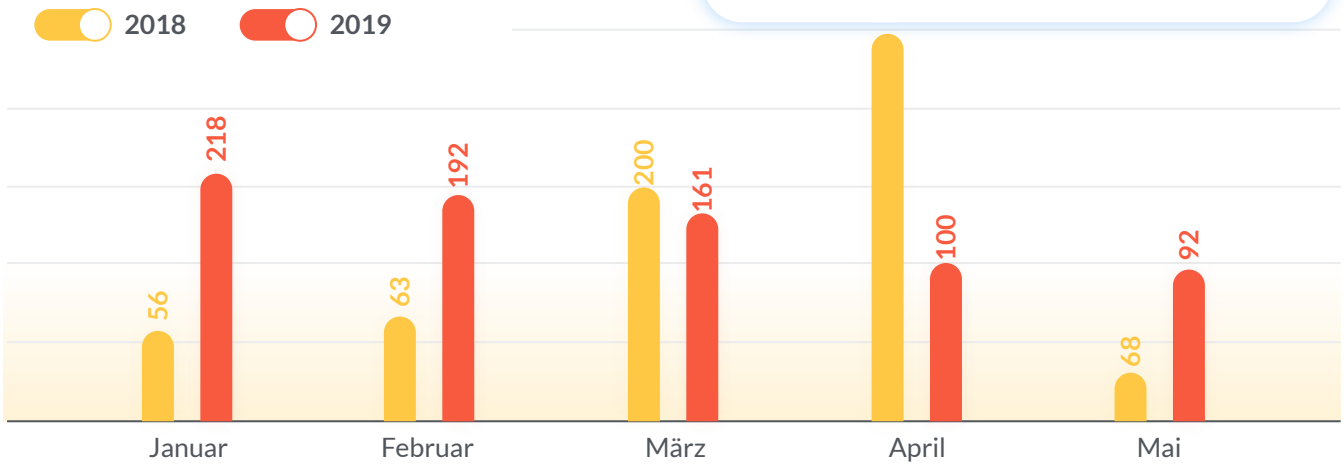
Zahlen & Fakten|

- **20 Member** arbeiten im Durchschnitt in einem Lokalkomitee
- **8,0/10** ist die durchschnittliche Bewertung der Erfahrung durch unsere Mitglieder
- **846 Bewerber*** innen gab es in der letzten Recruitment-Phase im Winter

SEARCH

Mitgliedschaft bei AIESEC wird noch attraktiver

Bewerbungen für die Mitgliedschaft



Dennis, Mitglied bei AIESEC in Frankfurt

“Bei AIESEC habe ich gelernt, wie wichtig es ist, im Team zu arbeiten, seine Aufgaben bewusst zu erledigen und sich seine Zeit einzuteilen. Ebenfalls habe ich gelernt, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen und diese bei Fehlern auch einzugestehen. Auch habe ich gelernt: je mehr man gibt, desto mehr bekommt man zurück!”

Charlotte, Mitglied bei AIESEC in Dresden

“Ich war schnell begeistert von der produktiven Arbeit im Team, dem Gefühl, etwas Sinnvolles zu machen und mich und meine Fähigkeiten und Talente einbringen zu dürfen. Eine positive Resonanz des Teams in Bezug auf meine Person gibt mir starken Aufwind und steigert meine Bereitschaft, bei AIESEC mitzuarbeiten. Danke an das Lokalkomitee in Dresden!”

Kanyarat, Mitglied bei AIESEC in Düsseldorf

“Ich liebe meine Aufgaben bei AIESEC und finde es wirklich interessant, mit AIESECern aus der ganzen Welt in Kontakt zu treten. AIESEC beizutreten, war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte und ich erkenne mich ehrlich gesagt selbst nicht mehr wieder!”

Paul Roßteutscher

Bundesvorstand Talent Management

NACHGEFRAGT

Was zeichnet eine AIESEC-Mitgliedschaft aus?

Da gibt es viele Aspekte! Mit der wichtigste dürfte das Level an Verantwortung sein, das man bereits als Mitglied auf lokaler Ebene hat. Schließlich ist man verantwortlich für die Erfahrung und das Wohlergehen von jungen Menschen, die ein Auslandsabenteuer erleben, sei es in Form eines Freiwilligenprojekts oder eines Praktikums. Das ist ein nicht zu unterschätzender Aspekt - ich denke, es gibt nicht viele Organisationen, bei denen man mit Anfang 20 bereits eine Führungsrolle mit einer solchen Verantwortung einnehmen kann. Außerdem ist die Spannbreite an Tätigkeiten, die man bei uns ausüben kann, sehr groß - egal ob man sich für Sales, Marketing, HR, Finance, Kundenbetreuung oder Eventorganisation interessiert oder schlichtweg die Welt verbessern möchte. Bei AIESEC ist für jeden etwas dabei, auch völlig unabhängig von der Studienrichtung.

Was bringt eine Mitgliedschaft für die spätere berufliche Laufbahn?

Sehr viel. Zum einen natürlich das Netzwerk - wir bestehen derzeit aus 750 Mitgliedern in 33 Lokalkomitees mit allen vorstellbaren Studienhintergründen. Diese Kontakte können natürlich auch weit über die aktive Zeit bei AIESEC hinaus bestehen bleiben und später einmal nützlich werden. Darüber hinaus gibt es auch das sehr große und aktive Alumni-Netzwerk, das auch für aktive AIESECer stets ansprechbar ist.

Und nicht zu vergessen, die Führungserfahrung. Hier kann die Zeit bei AIESEC extrem förderlich sein. In einer Zeit, in der “Leadership” auch in der Berufswelt immer wichtiger wird, kann diese Erfahrung von unschätzbarem Wert sein.

Was macht AIESECer*innen aus Sicht eines Unternehmens attraktiv?

Im Prinzip habe ich die Punkte bereits genannt - hier steht natürlich Führungserfahrung ganz vorne, schließlich ist das bei Berufsanfängern keine Selbstverständlichkeit. Außerdem ist es für AIESECer selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen und sich mit den Konsequenzen der Verantwortung auseinanderzusetzen - das ist schließlich das täglich Brot von AIESEC! Auch sind Aspekte wie Selbstmanagement, Zeitmanagement, Kommunikation und Schnelligkeit im Einarbeiten in neue Themen ein Merkmal von AIESECer*innen.

Soziale Projekte im Ausland

Das Global Volunteer Programm bietet jungen Menschen die Möglichkeit, neue Kulturen auf eine ganz besondere Art und Weise kennenzulernen, in dem sie lernen, Vorurteile abzubauen, die sie selbst haben oder die andere Kulturen gegenüber Deutschland haben. Während ihres freiwilligen Aufenthalts arbeiten die Teilnehmenden an einem Projekt, welches an die Sustainable Development Goals der UN angelehnt ist, um aktiv Lösungen für globale Herausforderungen mitzugestalten.

Im letzten Jahr wurde rund 1.000 jungen Menschen in Deutschland ein Projekt solcher Art im Ausland vermittelt. Damit gelang es uns, im internationalen Vergleich der Organisation den Rang 10 in diesem Programm zu erreichen, im europäischen Vergleich den Rang 2.

Uns ist es ein großes Anliegen, die Teilnehmenden nicht nur zu entsenden, sondern ihre Erfahrung und persönliche Reflektion aktiv zu begleiten. Seit diesem Jahr konnten wir darüber hinaus ein internes Kontrollsystem schaffen, mit dem es uns gelingt, die Erfüllung der gesetzten Standards dieser Auslandserfahrungen zu sichern und damit die Qualität der Erfahrungen zu erhöhen.

Insbesondere vor dem Hintergrund der COVID-19 Situation, die uns seit Januar 2020 betroffen hat, konnten wir durch flexible online Reflektionen die gewünschte Entwicklung der Teilnehmenden auch bei Abbruch eines Projektes gewährleisten.

Des weiteren haben wir noch aktiver in unsere Kooperationen mit Partner-Ländern investiert und konnten somit den Anteil von realisierten Projekten in diesen Ländern auf 84% (+10%) steigern. In den kommenden Monaten werden wir uns verstärkt darauf fokussieren, diese Entwicklung noch weiter voranzutreiben. Es ist wichtig, vor dem Kontext unserer derzeitigen globalen Situation, ausgelöst durch die Pandemie, weiter für interkulturelles Verständnis einzustehen und gegebenenfalls flexible Wege zu gehen, Partnerschaften in anderen Regionen auszubauen oder feste Kooperationen mit Universitäten abzuschließen.

Ann-Cathrin Gerberding aus Braunschweig war in Kolumbien

"Während meines sozialen Aufenthalts machten wir den Plan, eine Unterstützungsgruppe für Mütter zu gründen und ein persönliches Teilprojekt der Stiftung Ronald McDonald zu starten. Alles ging Schlag auf Schlag und schon am nächsten Tag konnten wir unsere erste Sitzung abhalten, in der mit vollem Erfolg, neun Mütter unterschiedlichen Alters eintrafen. Die Frauen waren sehr offen und es herrschte eine positiv angeregte Stimmung.

Wir gestalteten einen Stundenplan und bereiteten uns auf die nächsten Treffen vor. Die Planung und danach natürlich auch die Umsetzung waren für mich unter anderem die Tätigkeiten, die mir am meisten Spaß gemacht hat."

GLOBAL VOLUNTEER

Freiwilligenprojekte im Ausland

- 6 - 8 Wochen
- Education | Environment | Culture
- 1.034 Teilnehmer*innen in 2019

GO

Top-Performing Lokalkomitees

Seit dem 1. August 2019 (Rücktritte aufgrund der COVID-19 Situation mit einbezogen)

Braunschweig	50	München	25
Köln	37	Regensburg	24
Münster	35	Hannover	23
Bochum	25	Mainz-Wiesb...	23
Düsseldorf	25	Hamburg	22

Eva Walleitner aus Regensburg war in Indonesien

"Ich denke, durch solche Erfahrungen und Projekte, lernt man als Person offen und auch selbstständiger zu werden. Du bist gezwungen, dich auf die Leute und auf die Situation einzulassen und kannst davon für deine Persönlichkeit enorm profitieren. Außerdem kann man dadurch verschiedene Länder, Leute und Kulturen mit der eigenen vergleichen - und sich dadurch glücklich schätzen, in Deutschland/Europa aufwachsen zu dürfen und andererseits aber auch Dinge für sich mitnehmen, die andere Kulturen schöner oder besser machen als die eigene. Ich denke, jedem würde eine solche Erfahrung viel für sein eigenes Leben nutzen und wenn es mehrere Menschen machen, dann auch für die Gesellschaft."

Vergleich der Partnerländer

Seit dem 1. August 2019

Brasilien	161	Italien	33
Kolumbien	56	Vietnam	33
Costa Rica	56	Tunisien	4
Indonesien	34		

NACHGEFRAGT

Rike Hoffmann

Bundesvorstand Outgoing Global Volunteer

Warum ist es für junge Menschen wichtig, Erfahrungen wie die während eines Global Volunteer Projekts zu machen?

Unser Ziel ist es, jungen Menschen eine interkulturelle Erfahrung zu bieten. Dabei bekommen sie nicht nur die Möglichkeit, ein anderes Land, die Kultur und Sprache kennenzulernen, sondern auch sich mit ihren eigenen Werten und Ansichten auseinanderzusetzen. Sie treten in Kommunikation über Wertvorstellungen, Lebenskonzepte und Ansichten mit ihrem Umfeld - im Projekt sowie anderen Teilnehmenden. Anschließend bringen sie das Gelernte zurück in ihre Heimat und ihr Umfeld. Ich selbst habe vor einigen Jahren ein Global Volunteer Projekt gemacht, das mich nachhaltig geprägt hat und mir die genannten Ziele immer wieder bestätigt. Neben den "Soft Skills" konnte ich zusätzlich viel Wissen für meinen zukünftigen Beruf als Lehrerin mitnehmen.

Inwiefern ist AIESEC deiner Meinung nach relevant für Deutschland?

Die politischen Entwicklungen in Deutschland zeigen immer wieder, dass weltoffene und interkulturell kompetente Menschen gebraucht werden. AIESEC bietet jungen Menschen den Raum, praktische Erfahrungen zu sammeln und sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren. Uns gelingt es dabei, den sozialen Austausch mit dem Ausbilden junger Führungskräfte zu vereinen. Meiner Meinung nach bietet AIESEC die perfekte Ergänzung zum Studium.

In welche Richtung sollte sich die Vermittlung von Freiwilligen Projekten entwickeln?

Für ein langfristiges Wachstum an vermittelten Freiwilligen-Projekten gilt es, das funktionale Wissen in den Lokalkomitees zu sichern. Hier gibt es noch großes Verbesserungspotenzial. Die bestehende Situation um die COVID-19 Situation hat uns noch einmal mehr vor eine Herausforderung gestellt. Es wird deutlich, dass zukünftig die Beziehung und offene Kommunikation mit den Komitees im Ausland noch mehr an Bedeutung zunimmt. Wir müssen die Sicherheit unserer Teilnehmenden zu jedem Zeitpunkt sicherstellen können. Darüber hinaus bietet die Zusammenarbeit mit Universitäten eine große Chance. Unsere Ziele und die der Universitäten gehen in der Regel in eine sehr ähnliche Richtung. Wir konnten uns in dem Bereich dieses Jahr bereits positionieren, aber es gilt, dies auch in der Zukunft fortzusetzen und auszubauen.

Soziale Projekte in Deutschland

Im Rahmen des Incoming Global Volunteer Programms vermitteln wir internationale Studierende als ehrenamtliche Helfer an gemeinnützige Organisationen, Schulen oder öffentliche Einrichtungen in Deutschland.

Das Programm ist mittlerweile zwei Jahre alt, nachdem es zum Amtsjahr 2018/19 neu eingeführt wurde. Dabei handelt es sich um sechs- bis achtwöchige Projekte, die im Voraus von AIESEC und der gastgebenden Organisation geplant werden. Das Ziel ist es, einerseits durch das Projekt unseren lokalen Kooperationspartnern dort zu helfen, wo die Unterstützung nötig ist, aber auch die Ermöglichung eines sinnstiftenden Aufenthalts in Deutschland für Zielgruppen, die wir bislang durch das Global Talent Programm nicht erreichen konnten.

Nach dem ersten Schritt im Amtsjahr 2018/19 mit sieben Lokalkomitees haben dieses Jahr nun vier weitere Komitees Projekte durchgeführt: AIESEC in Aachen, Frankfurt, Jena und Köln. Dementsprechend gelang es uns, die Anzahl der Freiwilligen, die in der Wintersaison im Januar nach Deutschland kamen, im Vergleich zum Vorjahr signifikant um 55% auf 118 zu erhöhen. Die Projekte fanden dabei in vier verschiedenen von uns konzipierten Rahmenprojekten mit verschiedenen Inhalten statt. Die Einsatzgebiete waren dabei die Internationalisierung von Bildung in Schulen, Öffentlichkeitsarbeit für die gastgebende Organisation sowie Öffentlichkeitsarbeit für die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN.

Die Unterbringung der Freiwilligen erfolgt größtenteils in Gastfamilien. Nach den Erfahrungen aus dem ersten Jahr, in dem wir Familien vorrangig über unser Sub-Produkt “Global Home” selbst suchten, ergab sich in diesem Jahr eine Strategieänderung: da wir feststellen mussten, dass die Suche von Gastfamilien einen recht großen Teil der Arbeitszeit der lokalen Mitarbeiter in Anspruch nahm, war nun der Ansatz, die gastgebenden Organisationen stärker für die Suche von Gastfamilien einzubinden, insbesondere solche, die Zugang zu einem Pool an potenziellen Familien haben (beispielsweise Eltern bei Schulen oder das Netzwerk von NGOs).

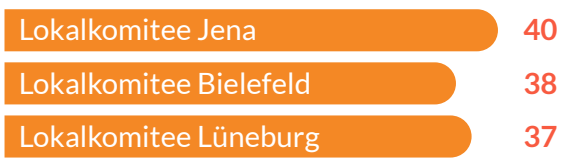
Im nächsten Jahr wird das Ziel sein, das Programm weiter auszubauen. Dies soll vor allem durch den Aufbau langfristiger Kooperationen mit Projektgebern und Akquise neuer Partnerorganisationen durch ein wachsendes Netzwerk geschehen.

Zahlen & Fakten

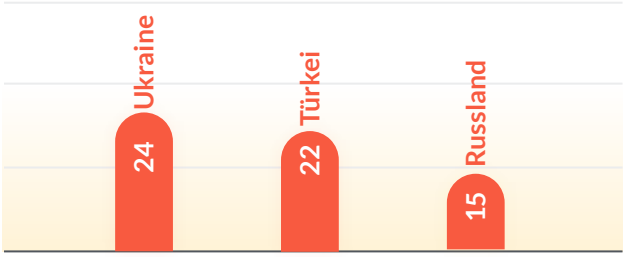
- 290 vermittelte Studierende seit August 2019
- 3.155 Studierende haben sich auf unsere Projekte beworben
- 36 verschiedene Organisationen haben Projekte durchgeführt

GO

Lokalkomitees, die die meisten Studierenden vermittelt haben:



Häufigste Herkunftsländer nach Anzahl der Teilnehmer*innen



Viktoria Salyga aus Ukraine

"The best thing about this project actually was the ability to make it happen together with other volunteers form more than 10 countries and have some real impact on Germany's society. The project helped me to develop my skills and understand more about myself, other countries, and I fell in love with Germany. I am very grateful for the experience and will definitely come back"

Marc Wieners
Gastvater aus Bochum

"Die Unterbringung eines Austausch-Studenten gab mir die einmalige Gelegenheit, mein eigenes Land mit den Augen einer Person aus dem Ausland zu erleben, und machte mich noch mehr auf viele Dinge aufmerksam, die ich bisher als "normal" betrachtete, die aber so einzigartig und nur in Deutschland zu finden sind. Um ehrlich zu sein, hat mich die Unterbringung dieser Teilnehmer noch mehr mit meinem Land verbunden."

NACHGEFRAGT

Masha Bordonos

Bundesvorstand Incoming Global Volunteer

Was waren die größten Herausforderungen bei der Implementierung von Incoming Global Volunteer als neues Programm?

Zunächst sicherlich die Tatsache, dass wir keine operative Erfahrung mit diesem Produkt hatten. Wir probierten zu Beginn einige Dinge nach dem Motto "Trial and Error" aus, von denen sich einige dann auch als sinnvoll bewährten. Ebenso nahm es sehr viel Zeit in Anspruch, den legalen und finanziellen Rahmen festzulegen. Zuletzt war auch der Launch von "Global Home" als Subprodukt eine große Herausforderung, da wir hier mit der Zielgruppe Gastfamilien arbeiten, mit der wir zuvor keinerlei Kontakt hatten.

Welchen Einfluss kann das Programm auf AIESEC Deutschland haben?

Die Tatsache, dass nun mehr Lokalkomitees nicht nur Studierende ins Ausland vermitteln, sondern auch Gastgeber ausländischer Studierender sind, ermöglicht unseren Mitgliedern, auch Austausche "live" miterleben zu können.

Wir erhoffen uns hierdurch einen Anstieg der Motivation unserer Mitglieder. Auch kann Incoming Global Volunteer uns dabei helfen, in der Gesamtbevölkerung bekannter zu werden und stärker als gesellschaftlicher Akteur, auch außerhalb des Campus, gesehen zu werden.

Wie sieht die Zukunft für Incoming Global Volunteer aus?

Ich denke, dass das Programm eine große Zukunft innerhalb von AIESEC Deutschland besitzt. Durch die große Zahl sozialer Organisationen und Schulen in Deutschland ist nicht nur die Zielgruppe sehr groß, sondern auch die Möglichkeit der öffentlichen Wahrnehmung, die hieraus für AIESEC generiert wird. Des Weiteren ist es eine sehr gute Möglichkeit für Lokalkomitees, ihre Mitgliedermotivation zu erhöhen und mehr Präsenz in ihrer Stadt zu erlangen. Ich bin persönlich sehr gespannt zu sehen, wie die weitere Entwicklung in den nächsten Jahren aussehen wird und bin überzeugt, dass wir trotz des sehr guten Starts noch davon entfernt sind, das volle Potenzial von Incoming Global Volunteer zu nutzen.

Erfahrungs-berichte

NACHGEFRAGT

Lea Schachtebeck

Lokalkomitee Göttingen
Teilnehmerin am Outgoing Global Volunteer Programm

Lea hat im letzten Jahr sechs Wochen ein Freiwilligenprojekt mit AIESEC absolviert. Sie hat sich dabei für das Projekt Aquatica MAREBLU in Costa Rica entschieden. Anschließend wurde sie Mitglied im Lokalkomitee Göttingen, wo sie das Team als Vice President Outgoing Global Volunteer verstärkt. Sie studiert derzeit Politikwissenschaft und Wirtschafts- und Sozialgeschichte im Bachelor in Göttingen.

Worum ging es in deinem Projekt und wieso hast du dich für genau dieses entschieden?

In meinem Projekt ging es hauptsächlich darum, in der costa ricanischen Gesellschaft auf den übermäßigen Plastikkonsum und dessen Folgen aufmerksam zu machen sowie die Strände von Plastikmüll zu befreien. Letzteres war die tägliche Aufgabe der Mitarbeitenden, während die Sensibilisierung der Öffentlichkeit eher das übergeordnete Ziel war. Unsere täglichen Aufräumarbeiten wurden auf den Social Media Accounts von der NGO veröffentlicht und der Leiter von MAREBLU ließ sich viele andere Aktionen einfallen, um auf das Plastikproblem aufmerksam zu machen. Einmal ist er mit einem Paddleboard aus alten Plastikflaschen über das Meer gepaddelt und damit in der Zeitung gelandet, ein anderes Mal hat er in einer renommierten Highschool einen Vortrag gehalten, den wir Freiwilligen mit vorbereitet haben. Für das Projekt habe ich mich aus zwei Gründen entschieden. Der erste war definitiv das Land. Ich wollte unbedingt nach Costa Rica, um die überwältigend schöne Natur und die einzigartigen Tiere mit eigenen Augen zu sehen. Der zweite Grund war, dass ich sehr gerne ein Umweltprojekt machen wollte, da ich keines der vielen Probleme unserer Zeit so wichtig finde wie den Klimawandel. So fiel meine Wahl auf Aquatica MAREBLU, und ich habe sie nicht bereut.

Was hast du aus deiner Zeit in Costa Rica mitgenommen?

Sie hat mich nachhaltig sehr geprägt. Es ist unvorstellbar, wie viele Kilo Müll wir in diesen vier Wochen, die wir in der NGO waren, gesammelt haben. Zahnbürsten, Autoreifen, Schuhe, Plastikflaschen, Kosmetikartikel, sogar mehrere Puppen und ein Dreirad. Es war schockierend. Der Austausch über unsere Eindrücke mit den anderen Freiwilligen war allerdings sehr inspirierend. Wir haben unzählige Gespräche darüber geführt wie wir in unserem Alltag bewusster konsumieren und auf Plastik verzichten können. Die Ideen, die wir gesammelt haben, habe ich mit nach Deutschland gebracht und in meinem Umfeld verbreitet. Das Projekt hat mir vor Augen geführt, welche direkten Auswirkungen mein Konsum auf die Umwelt hat. Ich habe mein Verhalten überdacht und nach Möglichkeiten gesucht, bewusster zu leben und wollte andere Menschen daran teilhaben lassen. Zu sehen, wie meine Mutter einer ihrer Freundinnen zum Geburtstag Seife aus dem Unverpackt-Laden geschenkt hat, hat mir bewusst gemacht, wie weite Kreise meine Erfahrung geschlagen hat. Das hat mich sehr glücklich gemacht.

Welche Geschichte wirst du noch deinen Enkelkindern erzählen?

Eine Situation, die ich wohl nie vergessen werde, ist, als ich mich bei einem “Clean-up” unvermittelt einem Krokodil gegenüber sah. Es war das dritte Mal, dass wir an dieser Stelle waren, um Müll einzusammeln. Die Gruppe hatte sich aufgeteilt. Das Gebiet ist riesig und wir wollten am Liebsten alles säubern. Die Spur an Plastikflaschen, der ich folgte, führte mich näher an das Ufer heran. Das merkte ich erst, als der Leiter der NGO mir zurief, dass ich vorsichtig sein solle. Ich musste schmunzeln. Als ob da jetzt im Ernst ein Krokodil sein sollte... Ich schaute wieder nach vorne und erstarrte. Denn tatsächlich: wenige Meter vor mir lag ein Krokodil im Wasser. Wie im Film ging ich ein paar Schritte rückwärts, bis ich es für sicher hielt, dem Tier den Rücken zuzudrehen und zurückzulaufen. Für den Rest der Zeit achtete ich penibel darauf, dem Wasser nicht zu nahe zu kommen. An diesem Tag sammelten wir in vier Stunden 70 kg Plastikmüll, die wir in eine (der sehr seltenen) Recycling Anlagen brachten.

NACHGEFRAGT

Alexander Flieger

Vorstand der HagenSchule gAG (Global Volunteer Projekt-Partner), AIESEC Alumnus

Was ist die Hagen Schule und wie sah das Projekt in der HagenSchule aus?

Die HagenSchule ist seit 2012 als Montessori-Grundschule und weiterführende Schule in Betrieb. Meine Frau Sibylle Hecker, ebenso wie ich AIESEC Alumni, haben seit 2010 ein Team von Eltern und Pädagogen geleitet, um die HagenSchule zu gründen. 2018 haben wir bei der Alumni-Rheinfahrt mehr über das Global Navigator Programm erfahren und den Kontakt mit dem aktuellen Bundesvorstand aufgenommen. So kam das Projekt mit dem Lokalkomitee Bochum ins Rollen.

Über einen Zeitraum von rund sechs Wochen kamen sieben Student*innen aus fünf Ländern zu uns : drei aus Indien, sowie je einer aus Russland, den USA, der Türkei und Brasilien, um an verschiedenen Projekten zu arbeiten. Als Gemeinschaftsprojekt haben sie für die Schüler*innen ein Cultural Cookbook mit Gerichten aus ihren Herkunftsländern erarbeitet und vorgestellt. Zudem arbeiteten sie im Unterricht mit und stellten dort ihre Länder vor. Aber auch Einzelprojekte waren Teile des Aufenthalts. Diese Projekte waren zudem eingebunden in die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Selbstverständlich gab es auch für das Kennenlernen von Land und Leuten, insbesondere durch den Aufenthalt bei Gasteltern, genügend Möglichkeiten.

Welchen Einfluss hatte das Projekt auf die Schüler*innen und den Schulalltag?

Als AIESEC-Alumni war uns von Beginn der Schulgründung an wichtig, den internationalen Gedanken in der Schule zu verankern, der auch Kernpunkte der Friedenserziehung nach Maria Montessori ist.

Für die Kinder und Jugendlichen von der ersten bis zur elften Klasse, die bei uns altersgemischt arbeiten, war es schlichtweg selbstverständlich, mit Menschen aus einem anderen Land und in einer Fremdsprache zu kommunizieren. Selbst die Kleinsten nahmen schnell Kontakt auf und insbesondere die älteren Jugendlichen konnten hier sowohl mit Muttersprachlern als auch mit Menschen, für die Englisch nur die Zweitsprache ist, in gegenseitigem Austausch stehen.

Welche Momente mit den Projektteilnehmer*innen sind am stärksten in Erinnerung geblieben?

Es gab viele kleine Highlights, die jeder einzelne an unserer Schule auf die eine oder andere Weise im Kontakt mit unseren Volunteers erleben konnte. Sicherlich war aber das “Global Village” in der Schule das Highlight, das alle begeistert hat. Einen ganzen Tag lang schnibbelten, kochten und werkelten alle Volunteers zusammen mit Schülern und Pädagogen, um landestypische Speisen und Getränke für Schüler und Eltern auf den Tisch zu bringen.

Zudem stellten die AIESEC-Volunteers ihre Länder vor und brachten den Kindern einen kleinen Einblick in die Landeskultur sowie Politik und Wirtschaft näher. Ob indische Süßspeisen oder türkische Fußballverrücktheit - jeder brachte das ein, was er für charakteristisch hält.

Warum ist es empfehlenswert für Schulen, solche Projekte durchzuführen?

Schule soll auf das Leben vorbereiten und die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen entwickeln. Unsere Welt ist trotz aller Herausforderungen und mancher Rückschritte so vernetzt wie nie. Insbesondere für Schüler*innen ist es herausragend wichtig, dass sie so früh als möglich mit anderen Kulturen und mit Menschen aus anderen Ländern zusammen und in Austausch kommen. Nur so können sie ihre eigene Kultur ermessen und feststellen, dass Vorurteile und Stereotype gar nicht die Wirklichkeit abbilden, sondern nur Gedankenkonstrukte sind. Das echte Leben ist durch nichts zu ersetzen - gerade in der Schule und in der Bildung von Kindern. Der reale Kontakt von Mensch zu Mensch ist das beste Mittel, um auch die Zwischentöne zu erkennen und echtes Verständnis zu schaffen - für ein gutes Zusammenleben in der Gesellschaft und in der internationalen Gemeinschaft.

Praktikum bei einem Start-up im Ausland

Unser Global Entrepreneur Programm bietet Studierenden bereits in der Frühphase des Studiums die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in einem Start-up im Ausland zu sammeln.

Global Entrepreneur ist unser jüngstes Produkt und hat seit seiner Einführung im Jahr 2015 stetig an Zuwachs gewonnen. In den vergangenen Jahren konnten wir international einen stetigen Anstieg an Austauschen über das Global Entrepreneur Programm verzeichnen. In der ersten Jahreshälfte unserer Amtszeit konnten wir die besten Ergebnisse, seitdem es dieses Produkt gibt, erzielen.

Der Anstieg der Austauschzahlen in Deutschland lässt sich auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit einzelnen internationalen Partnern und stärkerem Fokus auf dieses Produkt in den Lokalkomitees zurückführen. So ist es uns gelungen, enge Kooperationen mit AIESEC Vertretungen u.a. in Brasilien und Ägypten aufzubauen. Diese Partnerschaften ermöglichen es uns, attraktive Projekte anzubieten, die den Anforderungen und Interessen unserer Studierenden entsprechen. Im kommenden Semester werden wir uns verstärkt auf europäische Partnerländer fokussieren, da unsere Hauptpartner erstmal wegen der Reisewarnung (COVID 19) nicht in Frage kommen.

Global Entrepreneur ist besonders attraktiv für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Denn die meisten unserer Praktika lassen sich den Bereichen Marketing, Vertrieb und Business Development zuordnen. Aber auch Studierende mit Hintergründen im Bereich IT und Ingenieur-wissenschaften können Projekte für sich über uns finden.

Zahlen & Fakten|

- 6 - 12 Wochen
- Marketing | Vertrieb | Business Administration | IT | Ingenieurwesen
- 166 vermittelte Start-up Praktika

GO

Philipp Ganster aus Mannheim war in Ägypten

„Ich habe am Global Entrepreneur Program von AIESEC im digital Marketing teilgenommen. Hier habe ich einem Unicorn Start-up bei der Planung und Durchführung diverser Branding und Marketing Aktivitäten geholfen. Ein Hauptbestandteil hierbei war es, eine neue Website für das Start-up zu designen und das Corporate Design zu modernisieren. Durch meine Arbeit konnte ich dem Start-up moderne und professionelle Templates zur Verfügung stellen, welche zukünftig als Benchmark für weitere Marketingaktivitäten dienen und das Branding erleichtern, um noch gezielter Kunden anzusprechen und zu gewinnen.“

Top 3 Performing Lokalkomitees

Seit dem 1. August 2019 (Rücktritte aufgrund der COVID-19 Situation mit einbezogen)

Münster:	30		
Berlin TU:	11	Göttingen:	11

Vergleich der Partnerländer

Seit dem 1. August 2019

Brasilien:	32	Vietnam:	5
Ägypten:	14	Rumänien:	4
Mexiko:	7	Türkei:	3
Indonesia:	6		

Tom Pippel aus Berlin war in Mexiko

"Für die Zeit des Praktikums lebte ich in Villahermosa, einer kulturell vielfältigen Stadt im Süden Mexikos im Bundesstaat Tabasco. Das Praktikum absolvierte ich in dem Start-up Live's Tours, welches Student*innen akademische Kongresse und Werksbesichtigungen, verbunden mit touristischen Aktivitäten, anbietet. In meiner Praktikumszeit kreierten wir beispielsweise ein neues Angebot, mit welchem die Student*innen für vier Tage nach Yucatan/Quintana Roo fuhren, um dort große mexikanische Unternehmen, wie beispielsweise den Mineralölkonzern Pemex oder den Bierkonzern Grupo Modelo, zu besichtigen und gleichzeitig an den schönsten Stränden Mexikos Urlaub zu machen."

NACHGEFRAGT

Mikalai Vincheuski

Bundesvorstand Outgoing Global Entrepreneur & Global Talent

Warum sollten junge Menschen generell ein Praktikum im Ausland machen?

Ein Praktikum im Ausland ist eine unvergleichbare Chance, ganz andere Arbeitsweisen und Arbeitskulturen kennenzulernen. Da der Arbeitsmarkt verstärkt internationaler wird, schätzen Arbeitgeber die interkulturellen Kompetenzen von Bewerber*innen. Und wo kann man diese besser erwerben als bei einem internationalem Praktikum? Durch die Arbeit in einem internationalen Team lernt man sich selbst besser kennen, verbessert seine Sprachkenntnisse, wird empathischer und kreativer.

Was zeichnet die Praktika von AIESEC aus?

Dadurch, dass man bei AIESEC selbst entscheiden kann, wie anspruchsvoll und herausfordernd das Praktikum wird, geben wir auch Studierenden ohne viel Erfahrung die Möglichkeit, erste Berufserfahrungen zu sammeln und sich in neuen Feldern auszuprobieren.

In welche Richtung sollte sich die Vermittlung der Praktika entwickeln?

Wir sind in diesem Jahr stärker mit unseren Praktikumsmöglichkeiten an die Universitäten herangetreten und sind auf großes Interesse gestoßen. Die Möglichkeiten, die wir anbieten, sind leider weitestgehend immer noch unbekannt. Deswegen sehe ich eine stärkere Entwicklung in die Richtung von Universitätskooperationen als notwendig an.

Durch eine Initiative von AIESEC International wurden die Produkte Global Entrepreneur und Global Talent zusammengelegt. Ab Juli 2020 werden beide Produkte unter dem Namen Global Talent fortgeführt. Dabei ist auch ein neues Produkt entstanden: Global Teacher.

Das Ziel davon ist es, den Vermittlungsprozess für die Studierenden zu vereinfachen und beides, lang- und kurzfristige Praktika auf dem Markt präsenter zu machen.

Das professionelle Auslandspraktikum

Wir bieten mit dem Outgoing Global Talent Programm in Deutschland Studierenden und Absolventen die Möglichkeit, Erfahrungen in einem unserer Partnerunternehmen im Ausland zu sammeln an. Aufgrund der zunehmenden internationalen Vernetzung zwischen Unternehmen und der Zunahme internationaler Aktivitäten von Unternehmen, ist das Global Talent Programm so aktuell wie nie zuvor. Denn es bietet Studierenden die Möglichkeit, Erfahrungen in verschiedenen Bereichen zu sammeln, welche ihnen in ihrer späteren Karriere helfen werden.

Vor allem in Bezug auf die aktuelle Situation und Unsicherheit auf dem Arbeitsmarkt, können Global Talent Praktika vielen Studierenden eine finanzielle Sicherheit und bessere Zukunftschancen bieten. Dadurch wird Global Talent relevanter denn je.

Da die Ansprüche der Unternehmen an die Studierenden für ein längerfristiges Praktikum höher sind, ist die Vermittlung auch komplexer. Aus diesem Grund legen wir einen verstärkten Schwerpunkt auf die Weiterbildung und das Training der verantwortlichen Mitarbeiter in unseren Lokalkomitees.

Zudem planen wir, dieses Programm flächendeckender an unseren Lokalkomitees anzubieten, um dadurch mehr Reichweite zu schaffen.

Aufgrund der derzeitigen Reisebeschränkungen (COVID 19) wird der Fokus verstärkt auf Europa gelegt.

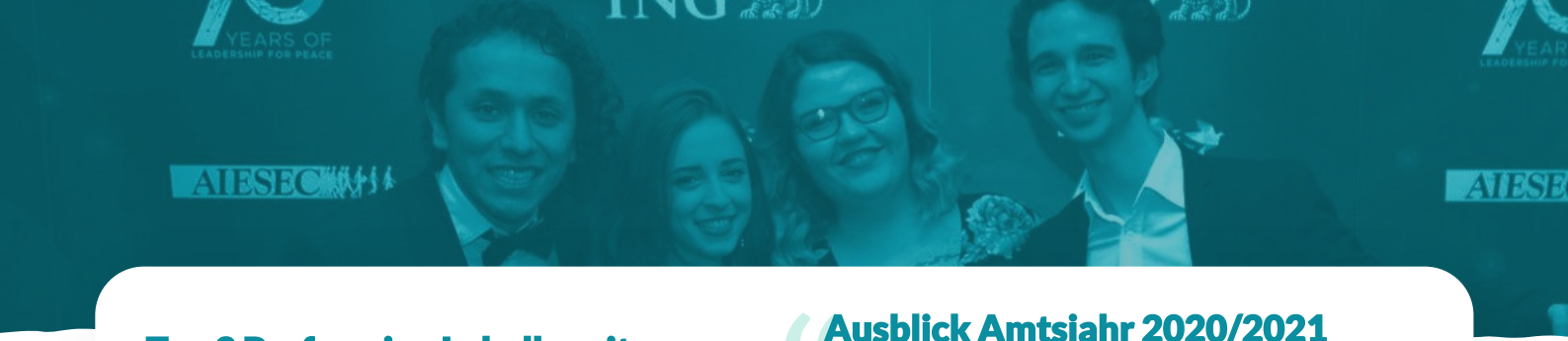
Zahlen & Fakten|

- 12-78 Wochen
- Marketing | Vertrieb | Business Administration | IT | Ingenieurwesen | Teaching
- 59 vermittelte Unternehmenspraktika

GO

Alexander Zahn aus Hamburg

„Nachdem ich anfangs in meinem Programm einige Schwierigkeiten zu überwinden hatte und selbst daran arbeiten musste, das Programm für mich in eine Richtung zu lenken, die auch meinen Erwartungen entsprach, hatte ich in Shenzhen mit AISEC eine sehr gute Zeit und konnte wertvolle Erfahrungen für meine berufliche Zukunft als auch ein werthaltiges Zeugnis für spätere Bewerbungen erhalten. Chinas Kultur, Sprache und Mentalität waren sehr interessant und Shenzhen bot mir ein aufregendes Umfeld, es gab viel Neues zu entdecken und ich habe neue Freundschaften knüpfen können.“



Top 3 Performing Lokalkomitees

Seit dem 1. August 2019 (Rücktritte aufgrund der COVID-19 Situation mit einbezogen)

Karlsruhe:	6
Münster:	5
Darmstadt:	4

Vergleich der Partnerländer

Seit dem 1. August 2019

Ungarn:	3	Belgien:	2
Spanien:	3	Japan:	2
Schweiz:	3	Andere:	21

Ausblick Amtsjahr 2020/2021

Wir alle wissen: es sind nicht die besten externen Umstände, die AIESEC Deutschland und AIESEC global derzeit zu bewältigen haben. Nichtsdestotrotz und vielleicht sogar genau deswegen sehen wir unsere Mission und den Mehrwert, den wir allen unseren Partnern, Mitgliedern und Austausch-Teilnehmenden bringen, in der Relevanz steigen.

Wir werden uns stärker auf die persönlichen Erfahrungen und das professionelle Wachstum unserer Mitglieder und Programm-Teilnehmer sowie auf finanzielle Nachhaltigkeit und die Stärkung der bestehenden sowie den Aufbau neuer Partnerschaften fokussieren.

Als aktueller Bundesvorstand blicken wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Partnern, trotz aller Widrigkeiten voller Zuversicht auf das kommende Jahr und freuen uns auf die Chancen, die uns diese Herausforderung bringt!

---

1 thing you should know,
it is your future.

Unternehmenspraktika|

- 3-12 Monate
- Marketing | BA | IT | Engineering

GO

Internationale Talente in deutschen Unternehmen

Unser Global Talent Programm verknüpft Nachwuchsführungskräfte aus dem Ausland mit deutschen Unternehmen im Rahmen eines Praktikums.

Die Unternehmen erhalten Zugang zu einem Talentpool, der mehr als 2.500.000 Personen weltweit beinhaltet. Darüber hinaus bietet AIESEC Unternehmen und Praktikant*innen wertvolle Unterstützung für die erforderlichen bürokratischen und legalen Abläufe an. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf der Suche nach dem passenden Kandidat*innen, sondern auch auf der sozialen Betreuung und kulturellen Integration der Praktikant*innen. AIESEC fokussiert sich auf drei Studienrichtungen, nämlich IT, Business Administration und Marketing. Neben Praktikant*innen mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund, gibt es weitere Talente mit Kenntnissen aus der Informatik oder dem Ingenieurwesen. In Deutschland wurden insbesondere im Bereich der Software- und Web-Entwicklung die meisten Praktikant*innen von deutschen Unternehmen nachgefragt. Die Zielgruppe von Unternehmen ist divers.

Im Amtsjahr 2019/2020 wurden mehrere Strategien vom Bundesvorstand vorangetrieben. Der Hauptfokus lag dabei auf der Steigerung der Qualität unserer Prozesse. Ausgehend von der Qualität unserer Verkaufsprozesse haben wir mehr praktische Schulungen für unsere Mitglieder durchgeführt, um verschiedene Verkaufstechniken zu verstehen und durch Schulungen auf unseren nationalen und lokalen Konferenzen zu erlernen. Außerdem führten wir eine neue Funktion in unser CRM ein, um unseren Kundenservice für unsere Praktikant*innen während ihrer Erfahrung besser verfolgen und verbessern zu können.

Darüber hinaus haben wir einige Richtlinien und Standardarbeitsanweisungen für die Aufrechterhaltung guter Partnerschaften mit unseren derzeitigen Kunden festgelegt. Effiziente Prozesse war eine zweite Säule der Strategien des Amtsjahres 2019/2020. Unsere Prämisse war es, einen schnelleren Auswahlprozess und effiziente Kommunikation mit unseren internationalen Partnern zu gewährleisten.

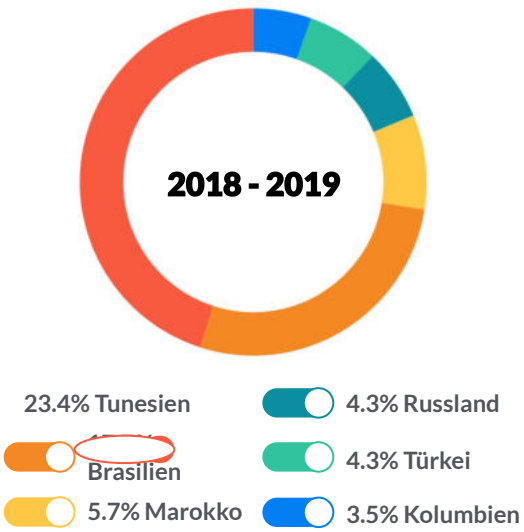
Wir können mit Stolz verkünden, dass es uns gelungen ist, die Prozesszeit um 16% gegenüber dem letzten Jahr zu verkürzen.

194 realisierte Fachpraktika seit August 2019

Top 5 von realisierten Fachpraktika

(Stand: 1, August 2020)

Herkunftsländer der Praktikanten



Gabriel Vitali aus Brasilien
Praktikant

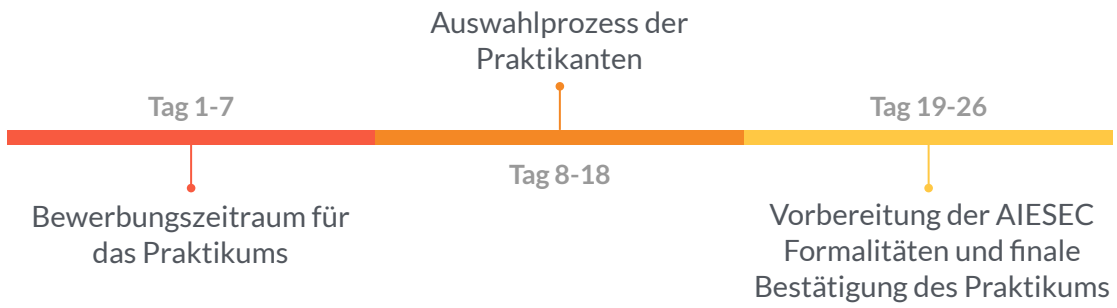
"An international internship means the world to me! If I could, I would recommend for everyone I meet to do so. It's a mind opening experience that everyone has to experience at least once in their life. I wanted to do an internship abroad because I already had a tiny experience studying abroad and I loved it! Also it would look good in my CV. I chose to do with AIESEC, because of a friend that also worked at AIESEC in Brazil. After she told me that, I was really interested and wanted to give it a try."

Rhiannon Edwards
Unternehmen

„Die Praktikanten bringen neue Perspektiven ein und unterstützen Diversity & Inklusion bei Roche. Roche ist bestrebt, ein internationales Unternehmen zu sein, und AIESEC hilft, dies zu unterstützen."

National AIESEC Coordinator bei Roche Diagnostics GmbH

Prozesszeit



NACHGEFRAGT

Corina Alonso

Bundesvorstand Incoming Global Talent

Welche Vorteile bringen internationale Praktikant*innen? Welchen Mehrwert bieten sie deutschen Unternehmen?

Unsere Praktikant*innen sind hoch qualifizierte und junge Menschen, die über vielfältige Fähigkeiten verfügen. Im IT-Bereich bringen die meisten Kandidat*innen praktische Programmiererfahrung aus ihren Studienprojekten sowie durch Ferien-Jobs oder andere Praktika mit. Im Bereich Business Administration und Marketing beherrschen unsere Kandidat*innen verschiedene Sprachen. Die am häufigsten gesprochenen Sprachen sind Arabisch, Französisch und Spanisch.

Unsere Praktikant*innen entsprechen den geschäftlichen Bedürfnissen unserer Partner, denn sie werden sorgfältig nach den Anforderungen und Erwartungen der Stelle ausgewählt. Die Praktikant*innen bringen nicht nur Energie und Motivation für die Arbeit an interessanten Projekten mit, sondern auch die Leidenschaft und das Engagement, die Arbeitskultur des Unternehmens zu fördern.

Wo bestehen weiterhin die größten Herausforderungen?

Auch wenn die Welt von Tag zu Tag vernetzter wird, ist es immer noch eine Herausforderung, die richtigen Talente für ein Praktikum zu finden. In einigen Fällen hängt die Herausforderung von der Fähigkeit ab, Menschen, denen die deutsche Sprache fehlt, eine Stelle zu ermöglichen, in anderen Fällen geht es um die Visabestimmungen für die Einreise. Unsere Verantwortung als AIESEC besteht darin, die Schaffung solcher Möglichkeiten zu erzielen und einen effizienten Visums-Prozess für unsere Praktikant*innen zu gewährleisten.

In welche Richtung wird sich die Vermittlung von Fachpraktika entwickeln?

Während dieser globalen Pandemie konnten wir den Wert des Global Talent Programms wieder bestätigen: internationale junge Menschen in die Lage zu versetzen, ihre beruflichen Fähigkeiten zu entwickeln und gleichzeitig die deutsche Wirtschaft zu bewegen. Das Global Talent Programm stellt eine kostengünstige Lösung für Unternehmen dar, um ihr Geschäft am Laufen zu halten und gleichzeitig ihre Mitarbeiter*innen zu fördern. Auf der anderen Seite fordert diese aktuelle Situation unsere Mitglieder heraus, sich trotz der Unsicherheit durch die Ermöglichung solcher Praktika zu entwickeln.

Partnerschaften und Exchange Kooperationen

AIESEC Deutschland bietet durch ihr internationales Netzwerk seit ihrer Gründung 1952 einen einzigartigen Zugang zu Top Talenten sowohl aus dem Inland als auch aus mittlerweile über 110 Mitgliedsländern an. Gemeinsam mit unseren Partnerunternehmen arbeiten wir daran, den aktuellen Herausforderungen im Employer Branding, Recruiting und CSR zu begegnen und durch zahlreiche Formate motivierte, junge und international geprägte Talente zu finden, zu fördern und zu binden.

Während der Amtszeit 2019/20 wurden die Partnerschafts-Aktivitäten weiterentwickelt. So wurden einerseits Global Volunteer Partnerschaften und Exchange Partnerschaften weiter ausgebaut, um direkt am internationalen Austausch von AIESEC teilzuhaben und sich als Top-Arbeitgeber zu platzieren. Gleichzeitig bot sich den Unternehmen durch die Teilnahme am Youth to Business Forum, digitalen Workshops und Aktivitäten innerhalb des Nationalen Fördernden Beirats die Möglichkeit, mit dem AIESEC Netzwerk in Kontakt zu treten.

Beispielsweise haben ausgewählte Mitglieder von AIESEC Deutschland im November und Dezember 2019 an Kaminabenden mit der Deutschen Bahn und Volkswagen Nutzfahrzeuge teilgenommen, sich über die Kooperation ausgetauscht und neue Ideen zur Zusammenarbeit generiert. Auch die Akquise neuer Partnerschaften und die Zusammenarbeit mit ehemaligen AIESEC Mitgliedern wurde gefördert. Wir konnten die **SR Group** und die **Hochschulinitiative Deutschland** für den National Fördernden Beirat gewinnen. Des Weiteren hatten wir die Chance, neue Exchange-Partnerschaften mit **MAN Truck & Bus GmbH** und der **FlixMobility GmbH** aufzubauen sowie unseren ersten Partner im CSR Bereich willkommen zu heißen: **ADACOR Hosting GmbH** wird gemeinsam mit uns Verantwortung übernehmen und unterstützt unsere sozialen Projekte in Deutschland.

Global Volunteer Partnerschaften

GLOBAL VOLUNTEER

Eine weitere Art des gegenseitigen Austauschs erfolgt durch die Global Volunteer Partnerschaften. Im Rahmen des Global Volunteer Programms werden Auslandsaufenthalte in sozialen Projekten weltweit ermöglicht. In Kooperation mit Unternehmen bieten wir dafür derzeit zwei verschiedene Formate zur Teilhabe an:

Mit "Global Volunteer Partnership"

bieten wir Unternehmen die Möglichkeit, ihre eigenen Nachwuchskräfte und/oder Mitglieder eines Talent Pools auf ein soziales Projekt mit AIESEC zu senden. Dieses Angebot ist besonders interessant, um eine Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung im Ausland zu schaffen und die Teilnehmer*innen verstärkt an das Unternehmen zu binden. Neben den bereits seit längerer Zeit bestehenden Kooperationen mit der NordLB, BayernLB und Schaeffler konnten wir in 2019 die ersten Teilnehmer*innen der HHLA (Hamburger Hafen und Logistik) ins Ausland schicken. Auch die Deutsche Bahn plant durch dieses Programm ihren Praktikant*innen und Werkstudent*innen eine einzigartige Möglichkeit zu bieten.

Darüber hinaus können Unternehmen durch das **"Global Volunteer Scholarship"** interessante Studierende aus ihrer Zielgruppe anwerben und diesen mit einem Stipendium ein soziales Projekt mit AIESEC ermöglichen. Durch diese Partnerschaft sollen eine starke Employer Brand bei der definierten Zielgruppe in ganz Deutschland entstehen und passende Talente identifiziert werden.

Die Ausübung der Partnerschaften wurde in der zweiten Hälfte des Amtsjahres durch die COVID-19 Pandemie stark eingeschränkt, Studierende konnten nicht mehr ins Ausland gehen oder nach Deutschland kommen und geplante Events mussten abgesagt werden. Nichtsdestotrotz haben wir in dieser schweren Phase gemeinsam mit unseren Partnern an neuen Konzepten gearbeitet. Daraus entstand eine Partnerwoche, in der unsere Partner sich in unseren internen Social Media Channels vorgestellt und unseren AIESEC Mitgliedern in Workshops relevante Skills für die Zukunft vermittelt haben. Des Weiteren ist ein virtueller Youth Leadership Day für das kommende Amtsjahr geplant.

Exchange-Kooperationen

Durch das Global Talent Programm werden seit den Anfängen von AIESEC, Fachpraktika bei Unternehmen verschiedenster Größen ermöglicht. Um die qualitativ hochwertige Erfahrung auch bei hohen Austausch-Zahlen zu gewährleisten, bestehen mit größeren Unternehmen in Deutschland sogenannte Exchange Partnerschaften. Die Exchange-Kooperationen stellen für uns eine verlässliche und langfristige Komponente unserer Partnerschaften dar, an deren Ausbau gemeinsam gearbeitet wird. Im Amtsjahr 2019/20 bestanden weiterhin die Partnerschaften mit **DPDHL, Roche, Volkswagen Nutzfahrzeuge, UCB, Schneider Electric, PwC, Eaton und Electrolux**. Durch erste Praktikantenstellen bei neuen Unternehmen wird derzeit ebenfalls an langfristigen Exchange Kooperationen gearbeitet. Insgesamt konnten somit über 50 internationale Praktikant*innen im Amtsjahr 2019/20 in Deutschland empfangen werden. Diese Anzahl wurde im Vergleich zum Vorjahr stark eingeschränkt, da die COVID-19 Pandemie einen Austausch nicht ermöglicht hat. In dieser Zeit haben wir an Prozessen gearbeitet, um Praktikanten einen noch besseren Aufenthalt zu bieten.

Neue Konzepte

Alle unsere Aktivitäten wurden im Vergleich zum Vorjahr stark eingeschränkt, da die COVID-19 Pandemie einen Austausch nicht ermöglicht hat. In dieser Zeit haben wir an der Optimierung unserer Prozesse und gemeinsam mit unseren Partnern an neuen (alternativen) Konzepten gearbeitet.

NACHGEFRAGT

Monique Franke

Bundesvorstand Business Development

Was reizt dich an der Position des Vorstandes für Business Development?

Vielfältigkeit - das ist das beste Wort, das meine Business Development Position beschreibt und das mich unheimlich begeistert. Ich bin in meiner Position in so vielen Bereichen tätig, besuche unsere Partner in den verschiedenen Städten und komme mit vielen Menschen in Kontakt. Dadurch bekomme ich einen einzigartigen Einblick in unterschiedliche Branchen, den Arbeitsmarkt, ich lerne viele verschiedene Personen kennen und immer etwas dazu. Meine Arbeit bleibt immer spannend.

Wie trägst du bei deiner täglichen Arbeit zur Weiterentwicklung von AIESEC Deutschland bei?

Wir sind im Business Development Bereich immer auf der Suche nach neuen Partnerschaften, die gemeinsam mit uns die einzelnen Exchange Produkte unterstützen oder zur Weiterentwicklung unserer Mitglieder beitragen. Durch langjährige Partnerschaften gewinnen wir immer wieder externe Einblicke, die uns bei unserer AIESEC Arbeit weiterhelfen.

Welchen Moment deiner Amtszeit wirst du auch in den nächsten Jahren nicht vergessen?

Mir werden sehr viele Momente in Erinnerung bleiben, wie die zahlreichen Meetings bei unseren Partnern, das Youth to Business Forum, die Welcome Home Events, bei dem die Teilnehmer*innen der sozialen Projekten über ihre Auslandserfahrung reflektieren und berichten aber auch unsere Kaminabende und Workshops. Ein ganz spezieller Moment für mich war das Incoming Preparation Seminar, das internationalen Studierenden in Deutschland als Vorbereitung geboten wird, um erste Einblicke in die deutsche Kultur zu bekommen. Wir hatten bei diesem Seminar Praktikant*innen aus Brasilien, Georgien, Tunesien und Marokko präsent und es war so interessant, die Geschichten und ersten Erfahrungen der Austausch-Teilnehmer*innen zu hören und auch mit einem Abstand die eigene Kultur und deren Eigenheiten zu betrachten.

Youth to Business Forum

Im Rahmen unserer nationalen Konferenz widmen wir mit dem Youth to Business Forum unseren externen Partnern einen ganzen Tag.

Hier bietet sich Unternehmen die Gelegenheit, die Mitglieder von AIESEC kennenzulernen und gleichzeitig ihre Expertise zu verschiedenen Themen einzubringen. Neben der Arbeit in Workshops haben beide Seiten die Möglichkeit, über verschiedene Formate sich auszutauschen. Hierbei werden die Arbeitgeber-Marke im AIESEC-Netzwerk gestärkt und hoch engagierte Studierende als potenzielle Nachwuchskräfte identifiziert. Unsere Mitglieder können sich durch die Angebote persönlich und professionell weiterentwickeln und ebenfalls potenzielle Arbeitgeber kennenlernen.

- **14 Partnerunternehmen**
- **ca. 350 Teilnehmer**
- **Zufriedenheit der Partner: 9,5/10**
- **Zufriedenheit der Teilnehmer: 8/10**
- **Weiterempfehlungsrate der Partner: 93%**

NACHGEFRAGT

Elena Lüttich

Lokalkomitee Mainz-Wiesbaden (Marketing Support Team)

Wie war das Youth to Business Forum für dich? Was waren deine persönlichen Ziele für das Youth to Business Forum?

Das Youth to Business Forum war für mich äußerst hilfreich und interessant. Ich hatte mir vorher als persönliches Ziel gesetzt, mehr über meine eigenen Verhaltensweisen und Möglichkeiten zu lernen. Aus dieser persönlichen Motivation heraus habe ich am Youth to Business Forum und speziell am MLP Workshop: "Persönlichkeit (m)ein Schlüssel zum Erfolg" teilgenommen. Ich wollte lernen, wie ich erfolgreicher sein und mein eigenes Verhalten reflektieren kann. Ein weiterer Aspekt war, zu erfahren, wie ich mit Persönlichkeiten umgehen kann, die ganz anders sind als ich.

Was war dein persönliches Highlight auf dem Youth to Business Forum?

Es war tatsächlich der Workshop von MLP, da mich das Thema interessiert hat, ich neuen Input bekommen habe und auch im Nachhinein noch ein weiteres Treffen mit MLP hatte, in dem wir meinen Persönlichkeitstest noch einmal ausgewertet haben. Die Kette von Ereignissen war mein absolutes Highlight.

Welche Partner fandest du besonders spannend kennenzulernen und weshalb?

Grundsätzlich wollte ich mehr über alle anwesenden Partner lernen. Ich fand es besonders spannend, CLAAS kennenzulernen, da sie in einer komplett anderen Branche als die meisten Partner tätig sind.

Was würdest du anderen Teilnehmern empfehlen, um den größtmöglichen Mehrwert aus dem Youth to Business Forum zu ziehen?

Ich würde allen empfehlen, vorher zu überlegen, was sie als Output am Ende des Tages haben wollen. Ist es ein Bewerbungsgespräch oder eine konkrete Stelle oder wollen sie die Unternehmen allgemein kennenlernen und in Workshops neue Fähigkeiten erlernen? Gerade bei den Workshop Themen würde ich empfehlen, sich einen Workshop in einem Bereich auszusuchen, in dem man noch viel lernen kann und an den man sich vorher noch nicht herangetraut hat, da man in diesen Bereichen am meisten lernen kann. Was natürlich während des ganzen Youth to Business Forums wichtig ist, ist Fragen zu stellen.

NACHGEFRAGT

Sandra Vormann

Recruiting and Talent Marketing, Volkswagen AG

Was differenziert das Youth to Business Forum von anderen Messen oder Veranstaltungen dieser Art?

Das Youth to Business Forum hat viele Besonderheiten. Durch eure offene und kommunikative Art schafft ihr eine Atmosphäre, die es uns als Unternehmensvertreter leicht macht, in den Kontakt mit euch zu treten. Beispielsweise werden uns durch den „Company-Budy“ viele organisatorische Elemente abgenommen, so können wir uns auf das Wesentliche konzentrieren – euch kennenlernen und uns als Volkswagen Nutzfahrzeuge mit spannenden Einstiegsmöglichkeiten präsentieren.

Was war euer persönliches Highlight des gesamten Events?

Unser gemeinsamer Workshop “purpose driven organizations” am Beispiel von Volkswagen Nutzfahrzeuge hat uns sehr viel Freude bereitet. Wir waren begeistert, wie sehr ihr euch schon mit dem Thema „Kultur“ auseinandergesetzt habt. Beim Speed Dating haben wir dann AIESECer*innen kennengelernt, die bereits Interesse an unserem Unternehmen haben und konnten mehr über ihren persönlichen Purpose erfahren. Vielen Dank für die inspirierenden Gespräche.

Was hat euch am Youth to Business Forum am meisten überrascht?

Eure Kreativität und offene Feedbackkultur. Unsere Wünsche und Verbesserungsideen werden beim Y2B berücksichtigt. Wir freuen uns, dass wir voneinander lernen können!

Inwieweit unterstützt das Youth to Business Forum eure Hochschulmarketing- oder Recruiting-Strategie?

Insbesondere für die Rekrutierung von Praktikant*innen mit internationaler Erfahrung ist das Youth to Business Forum eine optimale Plattform.

Auch auf die Stelle des National Coordinators bei VWN konnten wir so aufmerksam machen und sie sogar mit einer Teilnehmerin des Events besetzen.

Was begeistert euch besonders an den Mitgliedern von AIESEC als potenzielle Arbeitnehmer*innen?

Wir nehmen euch als motivierte und kreative Talente wahr. Neben eurem Studium setzt ihr euch beispielsweise für soziale Projekte ein oder ermöglicht es Studierenden aus der ganzen Welt, internationale Berufserfahrungen zu sammeln. Euer soziales Engagement begeistert uns. Durch die Mitarbeit in der AIESEC-Organisation verfügt ihr zudem über Fähigkeiten, die andere erst zu Beginn ihres Berufslebens erlernen. Dieser Vorteil zeigt sich ganz deutlich in der engeren Zusammenarbeit, beispielsweise als Praktikant*in in unserem Unternehmen.

Was empfehlt ihr anderen Unternehmen, die Interesse am Youth to Business Forum haben?

Kontakt zu AIESEC aufnehmen und definitiv mitmachen! Beim Youth to Business Forum besteht die Möglichkeit, Kontakt zu Studierenden mit spannenden Lebensläufen, diversen Studiengängen und ausgeprägten Soft Skills herzustellen.

Was empfiehlst du anderen Unternehmen, um das Beste aus dem Y2B rauszuholen?

Definitiv in den offenen Dialog mit den Teilnehmer*innen zu treten, ob beim Workshop, beim Speed Dating oder bei der Opportunities Fair. Durch das persönliche Kennenlernen können Talente für offene Stellen identifiziert werden. Ich würde anderen Unternehmen daher raten, Recruiter*innen und Fachexpert*innen mit zum Youth to Business Forum zu nehmen. Viele Teilnehmer*innen fragen direkt nach offenen Stellenangeboten, hier ist häufig Detailwissen gefragt.

Würdet ihr wieder teilnehmen?

Wir freuen uns schon sehr auf die nächste Teilnahme und unsere weitere Zusammenarbeit.

Unser National Fördernder Beirat

Die langjährige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Unternehmen und Organisationen ist für AIESEC ein wesentlicher Bestandteil ihres Engagements. Seit jeher hat AIESEC in Kooperation mit der Wirtschaft sich die Aufgabe gesetzt, durch die Ausbildung verantwortungsvoller Nachwuchskräfte rund um den Globus einen positiven Beitrag zur Gesellschaft beizutragen.

Unsere Partner im National Fördernden Beirat (NFB) unterstützen uns hierbei und ermöglichen unsere ehrenamtliche Arbeit. Ganz herzlich bedanken wir uns bei unseren Partnern in diesem Gremium, mit deren Förderung und Expertise wir die Arbeit von AIESEC auch in Zukunft voranbringen werden.

BASF We create chemistry

Bereits seit 1974 besteht die Kooperation zwischen der BASF und AIESEC. Damals ist die BASF dem Förderkonsortium (Vorgänger des NFB) von AIESEC beigetreten. Seither haben BASF und AIESEC in den vergangenen Jahrzehnten gemeinsam vielfältige und zahlreiche Aktivitäten wie das FirmenKontaktGespräch oder die Rekrutierung internationaler Praktikanten durchgeführt.

DB

Seit 2010 ist die Deutsche Bahn Mitglied im NFB, seither hat sich die Partnerschaft stetig weiter entwickelt. Aktuell liegt ein starker Fokus auf dem weiteren strategischen Ausbau der Partnerschaft. Die Deutsche Bahn war Gastgeber der Sitzung des NFB im April 2019. Im November 2019 konnten exklusiv ausgewählte Mitglieder von AIESEC sowie AIESEC Alumni bei der DB bei einem Kaminabend mit Frau Kerstin Wagner (Head of Talent Acquisition) die Partnerschaft von AIESEC & DB diskutieren und wertvolle neue Impulse geben. Daraus entstand u.a. ein erster Pilot unseres Global Volunteer Scholarship Partnership Programms. In 2020 hat die DB einen online Workshop zu digitalem Teambuilding im Rahmen unserer Partner-Woche gehalten. Weiterhin sind Aktivitäten wie Jobshadowing in Planung.

BearingPoint

Wir freuen uns sehr, dass BearingPoint seit Januar 2017 als Mitglied im NFB ist. BearingPoint hat in den vergangenen Jahren bereits an zahlreichen Konferenzen von AIESEC mit Workshops und Seminaren teilgenommen. So war BearingPoint im September 2019 als Konferenz-Partner mit einer Keynote, ihrem Innovation Truck und einem Workshop auf dem Youth to Business vertreten. Weiterhin wurden im Sommer 2019 ausgewählte AIESECer*innen bei der Teilnahme an einem Global Volunteer Projekt im Ausland unterstützt.

MLP

Wir freuen uns sehr, dass unser nationaler Förderer MLP SE seit nunmehr 10 Jahren (April 2010) dem NFB beigetreten ist. Bereits zuvor hat AIESEC auf lokaler Ebene mit den unterschiedlichen Geschäftsstellen des Unternehmens erfolgreich zusammengearbeitet. MLP nimmt regelmäßig an den AIESEC Veranstaltungen teil und ist auf unseren nationalen Konferenzen vertreten. Im April 2015 hat MLP die Jahressitzung des NFB auf dem MLP Campus ausgerichtet. Im Winter 2019 und auch in diesem Jahr beteiligte sich MLP am Network Scholarship Programm, um vier ausgewählten Mitgliedern die Chance auf ein soziales Projekt im Ausland zu ermöglichen. 2020 ist für alle ein besonderes Jahr mit besonderen Herausforderungen. MLP nimmt an unserer ersten virtuellen Konferez teil und plant für "10 Jahre NFB Mitglied" eine weitere Sitzung auf dem MLP Campus.

BOSCH Technik fürs Leben

Bereits seit 1969 ist die Robert BOSCH GmbH als Gründungsmitglied des Förderkonsortiums AIESEC partnerschaftlich verbunden. Seither kooperieren wir mit der Robert BOSCH GmbH in den unterschiedlichsten Bereichen, so zum Beispiel im Bereich des Praktikantenaustauschs und im Rahmen von Workshops und Seminaren. In 2015 haben wir mit BOSCH das Global Volunteer Partnership Programm durchgeführt; hierbei vergab BOSCH für zehn AIESEC Praktikant*innen ein Stipendium und rundete das Programm mit einer internen Veranstaltung ab.

Im Oktober 2015 ist Phoenix Contact dem NFB beigetreten. Seitdem ist Phoenix Contact regelmäßig mit Workshops am Youth to Business Forum vertreten, wie etwa im Oktober 2018. Außerdem richtete es im März 2017 die Sitzung des NFB als Gastgeber aus. Seit 2016 bietet Phoenix Contact zusammen mit AIESEC die Global Volunteer Partnerschaft an, bei der Studierende die Möglichkeit auf ein Stipendium für ihr Global Volunteer Projekt bekommen. Im vergangenen Sommer hatten 10 Studierende die Möglichkeit, an diesem Programm teilzunehmen. Ein Angebot, was auch fortgesetzt werden soll.

Seit 1986 ist PwC AIESEC auf nationaler Ebene partnerschaftlich verbunden. Bereits als Mitglied des Förderkonsortiums hat PwC als Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft unsere jährliche Prüfung abgenommen und attestiert. Aber auch bei Konferenzen und AIESEC Veranstaltungen engagiert sich PwC regelmäßig. 2016 führten wir mit PwC das Global Volunteer Partnership Programm durch und haben dieses in 2017 und 2018 im Rahmen des Create an Impact ausgeweitet. Hierbei entsendete PwC 30 Teilnehme*innen auf drei Global Volunteer Projekte und ermöglichte so ihr gemein-nütziges Engagement im Ausland. In 2020 hat PwC an unserer virtuellen Partnerwoche mit einem Workshop teilgenommen.

Im Februar 2017 ist die SR Group dem NFB Gremium beigetreten, wobei sie bereits zuvor langjähriger Partner von AIESEC war. Die SR Group unterstützt uns über die klassischen Formate hinaus vor allem durch Kontakte in die Geschäftswelt, beispielsweise in Form von Einladungen zu Veranstaltungen mit ihren Partnern. Darüber hinaus ist sie Sponsor unserer Excellence Awards, die wir an ausgezeichnete Lokalkomitees auf unseren nationalen Konferenzen vergeben.

Uniwunder ist ein Dresdner Technologie Start-up, welches die Vision hat, Online Marketing komplett zu automatisieren. Sie ermöglichen AIESEC Mitgliedern auf Konferenzen Einblicke in die Start-up Welt und statten AIESECer gleichzeitig mit neuen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Uniwunder ist unser jüngster Partner im National Fördernden Beirat seit 2020 und wir freuen uns auf die zukünftige, intensivierte Zusammenarbeit.

Nachdem Vodafone in den vergangenen Jahren an zahlreichen Konferenzen von AIESEC mit Workshops und Seminaren teilgenommen hat, ist Vodafone im April 2016 dem NFB beigetreten. Wir freuen uns, dass wir die Zusammenarbeit seither durch weitergehende Aktivitäten verstärken konnten. So war Vodafone neben der Teilnahme an den Youth to Business Foren auch mit einem digitalen Workshop anlässlich unserer Partner-Woche vertreten. Zudem haben wir 2020 die Partnerschaft mit Vodafone in einem Video festgehalten und dieses im AIESEC Netzwerk vorgestellt. Des Weiteren ermöglichte Vodafone im Winter 2019 vier ausgewählten AIESEC Mitgliedern die Teilnahme am Global Volunteer Programm.

Zum 1. Januar 2018 ist Volkswagen Nutzfahrzeuge dem NFB beigetreten, wobei die Verbindung zum Volkswagen Konzern wesentlich älter ist. Schon in den 1980er und 1990er Jahren war die Volkswagen AG Mitglied im damaligen Förderkonsortium von AIESEC. Seit der Reaktivierung dieser Zusammenarbeit mit der in Hannover ansässigen Marke treiben wir g meinsam die Förderung des internationalen Austauschs von jungen Menschen voran. In diesem Sinne ermöglichte VWN im Zuge der Nationalen Exchange Partnerschaft internationalen Studierenden ein Praktikum am Standort Hannover und es wird daran gearbeitet, diese Kooperation auszubauen. Darüber hinaus nahm Volkswagen Nutzfahrzeuge am Youth to Business Forum in 2018 und 2019 teil sowie am *Digital Development Space* mit dem Online-Workshop "Online Marketing@VWN - Trends, Hacks & Insights".

Finanzen und Rechtliches

Anders als klassische Unternehmen ist AIESEC als gemeinnützige Organisation nicht an der Gewinnmaximierung interessiert, vielmehr möchten wir mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen (finanziell und HR), dem Vereinszweck entsprechend, möglichst vielen jungen Menschen eine Leadership Erfahrung möglichen. Die sinnvolle, nachhaltige und zielorientierte Nutzung unserer Ressourcen ist dennoch ein großes Thema für uns. Wir müssen nicht nur offenlegen, wofür unsere finanziellen Mittel verwendet wurden, sondern stecken auch für die interne Nutzung, sehr viel Zeit und Mühe in eine ordentliche Verarbeitung und Analyse der finanziellen Daten.

Jedes einzelne Lokalkomitee agiert bei AIESEC als eigene kleine Wirtschaftseinheit mit ihren eigenen Ein- und Ausgaben, Cashflow, Buchhaltung und Controlling Systemen.

Um eine akkurate Buchhaltung aller 34 Lokalkomitees zu ermöglichen, existiert ein detailliertes internes Kontrollsystem zur Wahrung interner und externer Richtlinien. In allen Lokalkomitees existiert eine Vorstandsposition für Finanzen, welche auf lokaler Ebene alle finanziellen Angelegenheiten verwaltet, eine akkurate Buchhaltung sicherstellt und Controlling/finanzielle Analysen der Wirtschaftseinheit (Lokalkomitee) betreibt, um auf Grundlage von finanziellen Kennzahlen Entscheidungen treffen zu können. Am Ende des Geschäftsjahres liegt bei dieser Person auch die Verantwortung für die Erstellung eines lokalen Jahresabschlusses, welcher später intern auditiert und konsolidiert wird mit allen anderen 33 Standorten und dem Bundesvorstand, um so einen Jahresabschluss für den Gesamtverein zu erstellen.

Im vergangenen Jahr wurde das interne Kontrollsystem auch weiterhin ausgebaut, um Fehler in den Buchhaltungen der Lokalkomitees zu minimieren. Bereits zum Beginn der Amtszeit des Vorstandes 2019/20 wurde ein monatlicher Check eingeführt, in welchem die meisten Geschäftsvorfälle eines Monats geprüft werden. Erste Erfolge des monatlichen Audits können auch bereits beobachtet werden. Schon nach wenigen Monaten zeigte sich eine Verbesserung in der Qualität der Buchhaltung.

Neben dem Ausbau des internen Kontrollsystems wurden auch die Controllinginstrumente des Vereins weiterentwickelt. Auf lokaler Ebene wurden Instrumente ausgebaut bzw. eingeführt, welche eine bessere Budgetplanung, ein besseres Forderungsmanagement und eine bessere Investitionsanalyse ermöglichen. Auf nationaler Ebene wurden weitere Kennzahlen zum bisherigen Kennzahlensystem hinzugefügt, um ein besseres Monitoring des Vereins gewährleisten zu können.

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	€21,092.28	€26,978.50
II Sachanlagen	€45,346.07	€46,892.35
III Finanzanlagen	€0.00	€75,000.00
	€66,438.35	**€148,870.85**
B. Umlaufvermögen		
I Sonstige Vermögensgegenstände	€519,478.43	€381,892.80
II Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	€957,593.17	€987,115.29
	€1,477,071.60	**€1,369,008.09**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	€4,141.20	€3,795.54
	€1,547,651.15	**€1,521,674.48**

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		
I Vereinssicherungsrücklage	€321,775.10	€321,775.10
II Ergebnisvortrag	€930,956.58	€905,074.09
	€1,252,731.68	**€1,226,849.19**
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	€90,939.65	€84,164.65
C. Verbindlichkeiten	€167,891.77	€172,612.16
D. Rechnungsabgrenzungsposten	€36,088.05	€37,969.95
	€1,547,651.15	**€1,521,595.95**

	Erträge		Aufwendungen	
	2019	2018	2019	2018
Internationale Projekte				
Internationale Seminar sowie Verbesserung und Durchführung des Praktikantenaustauschs	€797,348.67	€954,524.87	€115,113.68	€234,519.03
Internationale Koordinationstreffen	242,642.56€	€210,230.31	€96,254.48	€105,046.44
Internationale Tauschkosten	€39,600.00	€39,960.00	€89,005.31	€82,469.10
Zwischensumme	**€1,079,591.23**	**€1,204,715.18**	**€300,373.47**	**€422,034.57**
Praktikantenaustausch	€55,000.00	€55,000.00	€206,869.05	€215,542.47
Nationale Projekte	159,028.58€	€208,059.65	€154,915.51	€106,945.62
Verbandsorganisation	€51,670.00	€48,493.00	€90,793.77	€91,904.56
Zwischensumme	**€1,345,289.81**	**€1,516,267.83**	**€752,951.80**	**€836,427.22**
Verwaltungshaushalt	€716,628.66	€545,722.94	€1,281,480.22	€996,924.47
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0.00€	€1,800.00	€1,603.96	€1,499.90

NACHGEFRAGT

David Stenker

Bundesvorstand Finanzen & Rechtliches

Was ist der größte Erfolg deiner Amtszeit?

Über viele Jahre hinweg hatten wir mit einer nicht zeitnahen Buchhaltung auf lokaler Ebene zu kämpfen. Neben der verzögerten Verbuchung von Geschäftsvorfällen schlichen sich auch häufig Fehler in die Buchhaltung der Lokalkomitees ein. Diese beiden Herausforderungen machten ein Monitoring und Controlling des Vereins basierend auf Finanzkennzahlen nahezu unmöglich. Mit der Einführung des monatlichen Audits haben wir dieses Problem gelöst. Nun sind wir im nationalen Vorstand über das gesamte Jahr hinweg in der Lage, eine Aussage über die Vermögens-, Finanz-und Ertragslage des Vereins treffen zu können. Die durch das monatliche Audit gewonnene neue Informationslage ermöglicht es zukünftigen Vorständen, den Gesamtverein besser zu steuern und somit nachhaltiger führen zu können.

Wie beeinflusst Corona die finanzielle Lage von AIESEC in Deutschland?

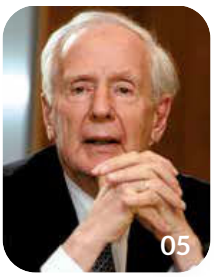
Corona hat uns sehr hart getroffen. Etwa 66% unserer Einnahmen generieren wir durch die Vermittlung und Betreuung von Praktikanten in das In-und Ausland. Aufgrund der Corona bedingten Reiseeinschränkungen brachen unsere Einnahmen im ersten Kalenderhalbjahr 2020 um 45 % im Vergleich zum Vorjahr ein. Um die entgangenen Einnahmen ausgleichen zu können, entschieden wir uns dazu, unsere Kosten stark zu reduzieren. So wurde u.a. der Bundesvorstand 2020/21 um eine Person reduziert und die Anzahl geplanter Konferenzen in 2020 wurde ebenfalls herabgesetzt. Da wir jedoch in den vergangenen Jahren sehr vorsichtig gewirtschaftet hatten, können wir auf Liquidität für mehrere Monate zurückgreifen und somit die Corona Krise überstehen.

Woran sollte im kommenden Jahr gearbeitet werden?

In den kommenden Jahren sollte daran gearbeitet werden, die Folgen von Corona auszugleichen. Gleichzeitig sollte trotz Corona weiter an der Weiterentwicklung der Controllinginstrumente gearbeitet werden, um eine bessere Steuerung des Gesamtvereins zu ermöglichen.

Unser Nationales Kuratorium

Zur Beratung und Unterstützung steht dem AIESEC Bundesvorstand ein namhaftes Kuratorium zur Seite. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Kuratorium für ihren wertvollen Rat und für ihre Unterstützung bei der Umsetzung unserer Ziele und Aktivitäten.



01 DR. WALTER BERGER
Unternehmensberater
Berger./UTB

02 DR. KURT BOCK
Ehem. Vorsitzender des
Vorstands der BASF SE

03 DR. WOLF RUTHART BORN
Staatssekretär des
Auswärtigen Amts a.D.

04 FERNANDO CARRO
6D50MQWc7FeJ

05 DR. KLAUS VON DOHNANYI
1. Bürgermeister der Freien u.
Hansestadt Hamburg a. D.

06 DR. GUNTER DUNKEL
Chairman. European Private Debt
Muzinich & Co
Sprecher des AIESEC Kuratoriums

07 PROF. THOMAS EDIG
Mitglied des Markenvorstands Personal
VWN Volkswagen Aktiengesellschaft

08 HELMUT GRAF
Ehem. Vorstand Verlag für die
Deutsche Wirtschaft AG

09 LOTHAR A. HARINGS
Personalvorstand
Kühne & Nagel International AG

10 GERD HARTWIG
Ehem. Generalbevollmächtigter
CLAAS Gruppe/Personal

11 PETER JUNGEN
Peter Jungen
Holding GmbH

12 RALF KLEIN-BÖLTING
Geschäftsführer
Nextbrand GmbH

13 JANINA KUGEL
Aufsichtsrätin und Advisor

14 CHRISTOPH KÜBEL
Geschäftsführer und Arbeitsdirektor
der Robert Bosch GmbH

15 MARIUS MÖLLER
COO/CFO
PwC GmbH WPG

16 PROF. PETER MÜLLER
Geschäftsführender Gesellschafter
GMBP

17 DR. ROBERT NEUHAUSER
HR People and Leadership
Siemens AG

18 JAN OETJEN
Vorstandsvorsitzender | CEO
1&1 Mail & Media Applications SE

19 PROF. DR. FRIEDBERT PFLÜGER
Chief Executive Officer
Pflüger International GmbH

20 DR. GUNTHER SCHWARZ
Gesellschafter
Bernatot & Cie. GmbH

21 DR.MARTIN SONNENSCHEIN
Partner & Managing Director
A.T. Kearney GmbH

22 MICHAEL THEURER
MdB. Stellv. Vorsitzender der
FDP-Bundestagsfraktion

23 ANGELA TITZRATH
Vorstandsvorsitzende
Hamburger Hafen und Logistik AG

24 KERSTIN WAGNER
Leiterin Personalgewinnung
Deutsche Bahn AG

25 WOLFGANG CHUR
Mitglied im Kuratorium Robert Bosch
Stiftung GmbH,
Geschäftsführer Robert Bosch GmbH i.R.

26 DR. ING. REINER M. GOHLKE
Ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung
Süddeutscher Verlag GmbH

27 DR. ALBERT KALTENTHALER
Gründer von AIESEC in Deutschland und
Europa-Vorsitzender von AIESEC 1952

28 DR. ARNO MORENZ
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Business Keeper AG

Bundesvorstand

Der Deutsche Komitee der AIESEC e.V. wird durch den hauptamtlichen Vorstand vertreten. Dieser leitet die Bundesgeschäftsstelle in Bonn und beginnt seine Amtszeit jährlich zum ersten August.

Amtsjahr 2019/20

von links nach rechts:
David Stenker, Finanzen
Giacomo Bottacin, Team Leader Operations
Milenko Milojevic, Marketing & IT
Carolina Pessano, Organisational Development
Rike Hoffmann, Outgoing Global Volunteer
Mikalai Vincheuski, Outgoing Global Internships
Corinna Alonso, Incoming Global Talent
Paul Roßteutscher, Talent Management
Fenja Haacke, Bundesvorsitzende
Masha Bordonos, Incoming Global Volunteer
Monique Franke, Business Development

Amtsjahr 2020/21

von links nach rechts:
Diogo Milhomens, Outgoing Global Volunteer
Milena Jovanovichs, Talent Management
Florian Kellermeyer, Finanzen
Jenny Buckenberger, Digital Marketing
Zita Dahmen, Incoming Global Talent
Carlos Martins, Outgoing Global Talent
Insa Haacke, Organisational Development
Denis Waniek, Business Development
Mikalai Vincheuski, Bundesvorsitzender

Vielen Dank

Kuratoren
Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Kuratoren für ihren wertvollen Rat und ihre Unterstützung bei der Umsetzung unserer Ziele und Aktivitäten.

National Fördernder Beirat
BASF SE
BearingPoint Service GmbH
Robert Bosch GmbH
Deutsche Bahn AG
MLP Finanzberatung SE
PHOENIX CONTACT Deutschland GmbH
PwC GmbH WPG
SR Group (Germany) GmbH
Uniwunder GmbH
Vodafone GmbH
Volkswagen Nutzfahrzeuge AG

Nationale Exchange Partner
Deutsche Post AG
Roche Diagnostics GmbH

Besondere Partnerschaften
AIESEC Alumni Germany
Alumni Partner

Auswärtiges Amt
Kulturelle Partnerschaft

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Kulturelle Partnerschaft

Campushunter
Medien Partner

dasTraining
Trainingspartner

Exact
Software Partner

Neuland & Partner
Trainingspartner

Teach First Deutschland gGmbH
Trainingsparter

trendence Institut GmbH
Research Partner

Besondere Zusammenarbeit
DAAD
ZAV

Festangestellte Mitarbeiter
Angelika von Winning
Ewelina ten Cate-Zapala
Nilgün Taskin

Freie Mitarbeiter
Anne Sophie Marquardsen

MC Team 19.20 & 20.21
Praktikanten
Rechnungslegungsprüfer
Support Teams mit nationaler Verantwortung

Alumni
Allen ehemaligen AIESECern und ehemaligen Bundesvorständen, die uns mit viel Herzblut, auch nach ihrer aktiven Zeit, mit ihrem Rat und Wissen sowie ihren Ideen tatkräftig bei unserem Joballtag, auf unseren nationalen Treffen und Konferenzen unterstützen, gilt an dieser Stelle unser ganz besonderer Dank.
Zu guter letzt bedanken wir uns bei einem jeden, der uns nach bestem Wissen und Gewissen seine Unterstützung hat zukommen lassen, damit wir unsere Ziele und Aktivitäten bestmöglich ausführen und erreichen konnten.
Insbesondere sei an dieser Stelle auch unseren Freund*innen und Familien für ihre Unterstützung und ihren Beistand gedankt, die uns die Kraft und den Mut gegeben haben, jeden Tag aufs Neue an der Erreichung unserer Vision und Ziele zu arbeiten.

Impressum

Herausgeber
Deutsches Komitee der AIESEC e.V.
Bonner Talweg 8
53113 Bonn
Telefon 0228 28980-0
E-Mail info@aiesec.de
Internet: www.aiesec.de

Redaktion
Nilgün Taskin Milenko Milojevic (V.i.S.d.P.)

Anzeigenredaktion
Nilgün Taskin

Konzept und Design
Emanuel Alvarez @elmexilombiano

Erscheinungsweise
Einmal pro Jahr

Fotografien
AIESEC International Inc., Leo Bez & Emanuel Alvarez.

AIESEC.DE